

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

03/24 • 8. Februar 2024 • 9. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Fotos ©: ife

Dynamit ersetzt die Kettensäge

Sprengung von zwei Buchen und einer Eiche in Konradshöhe ist erfolgreich verlaufen

Es ist Samstag, der 13. Januar, genau 13.48 Uhr, als es unweit der Waldkauzstraße und des Schwarzen Weges in Konradshöhe zweimal laut knallt. Die zwei großen Explosionen hallen durch den Wald, die Schwaden verziehen sich nur langsam.

An diesem Wintertag werden drei Bäume gesprengt – eine Eiche und zwei Buchen, die alle 128 Jahre alt sind. „Es handelt sich dabei um Bäume, die teils durch den Borkenkäfer stark geschädigt sind und spätestens im nächsten Jahr gefällt werden müssten, da sie nicht mehr standsicher sind“, erklärt Frank Mosch, Leiter der Revierförsterei Tegelsee.

„Doch wir haben gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk (THW) entschieden, diese zu sprengen anstatt sie zu fällen.“ So hätten beide Seiten etwas davon: Der Wald erhalte drei Biotopbäume, die neue Lebensräume bilden, und das THW könne seine wichtigen Ausbildungssprengungen durchführen.

Dabei werden im Rahmen des Artenschutzes lediglich die Kronen in der Höhe zwischen neun und zehn Metern herausgesprengt. „Dies sorgt dafür, dass die Krone abfällt, aber der eigentliche Stumpf, der Hochstubben, zurückbleibt“, erklärt Klas Meyer, der an diesem Tag für die Sicher-

heitsmaßnahmen verantwortlich ist. „Dieser fasert dann aus und reißt – ähnlich wie bei einem Sturmschaden – am oberen Ende auf. Dadurch entsteht ein neuer Lebensraum für Kleinstlebewesen.“

Weitere Vorteile: Da Vögel eine vereinfachte Anflug- und Landemöglichkeit finden, werden nicht nur weitere Baumsamen, etwa der Vogelbeere, natürlich verbreitet, auch Greifvögel nutzen die Hochstubben für die Mäusejagd. 50 Helfer aus sechs THW-Ortsverbänden samt einer THW-Sprenggruppe aus dem sächsischen Pirna und rund zehn Mitarbeiter des Forstamtes Tegel sind

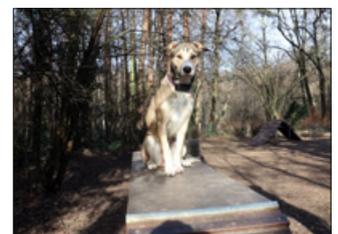
schon früh vor Ort. „Solche Baumsprengungen erfolgen nur alle zwei bis drei Jahre, und sie müssen ganz anders geplant werden als beispielsweise Sprengungen von Gebäuden oder Funktürmen“, erklärt der Leitende Sprengberechtigte Oliver Schultz. Schließlich benötige man zwar deutlich weniger Sprengstoff für Holz, allerdings müssten die Bohrlöcher individuell angebracht werden. „Wir müssen vorher die Beschaffenheit der Bäume untersuchen; danach werden die Lademengen, die Anzahl und die Tiefe der Bohrlöcher berechnet“, sagt Schultz.

Weiter auf Seite 14



Straßenbahn für TXL

Der ehemalige Flughafen Tegel wird zukünftig mit der Straßenbahn erreichbar sein. Der Baubeginn wird voraussichtlich aber nicht vor dem Jahr 2028 erfolgen. Seite 3



Ein Platz zum Toben

Der Hundegarten im Steinbergpark ist einer von acht im Bezirk. Er wird demnächst innerhalb des Parks auf das Gelände des ehemaligen Bolzplatzes verlegt. Seite 10



„Oasenmomente“

Christina Ostrick ist seit 13 Jahren Gefängnisseelsorgerin. In ihrer Kirche in der JVA wurde kürzlich bei Renovierungsarbeiten eine alte Wandmalerei freigelegt. Seite 17

Grüne Politik für unseren Bezirk: Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV Reinickendorf

Vielfalt und Beteiligung: Wir setzen uns ein für mehrsprachige Behörden, multilinguale Informationsangebote und aktive Bürger*innenbeteiligung - auch durch ein starkes Kinder- und Jugendparlament.



 @GrueneFraktionReinickendorf

 gruenefraktion.rdf

 gruene-fraktion-reinickendorf.de

 gruenepresse@bv- reinickendorf.com

 030 90 294 - 20 28

Bezahlbar wohnen: Wir fordern, Flächenpotenziale für Mietwohnungen auszuweisen und Energiesparmaßnahmen wie Photovoltaik bei Neubau und Sanierung von Wohngebäuden.

Warm in die Zukunft: Wir fordern eine fundierte Wärmeleitplanung für eine flächendeckende Versorgung mit sauberer Energie.

Kommen Sie
gern mit uns
ins Gespräch!
Ihre
Grüne Fraktion

Fotos: Villwock



Gedenken an Nazi-Opfer am Rathaus

Die offizielle Feier wurde von einer zusätzlichen Kundgebung auf der anderen Straßenseite begleitet

Bezirk – Die Stimmung in Deutschland ist aufgeheizt. Hunderttausende gehen auf die Straße gegen „Remigrationspläne“ und anderes rechtsradikales Gedankengut. Der 27. Januar soll eigentlich ein Datum sein, der die Deutschen in Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Einkehr zusammenführt. Aber in dieser Zeit zeigt dieser Tag auch die Spannungen im politischen Spektrum auf. Reinickendorf hat wie jedes Jahr zu einer Gedenkfeier am Rathaus eingeladen. Vor der Tür steht ein älterer Mann mit einem Schild: „Nie wieder Faschisten! Wehret den Anfängen – AfD verbieten“.

Bezirksstadtrat Harald Muschner (CDU) und BVV-Abgeordneter Andreas Rietz (Grüne) wollen ihm den Zugang zur Feier auf der Rathausstreppe mit dem Hinweis verwehren, „weil dies eine Gedenkveranstaltung ist“. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) beobachtet die Szene und tritt hinzu. Der Demonstrant könne an der Veranstaltung teilnehmen, müsse aber sein Plakat unten halten, solange sie rede. Darauf will er aber nicht eingehen und fängt an zu diskutieren. Demirbüken-Wegner sagt kurz angebunden: „Wir liegen inhaltlich nicht weit auseinander“, aber „der Respekt vor den NS-Opfern“ gebiete den Verzicht auf ein solches Pla-



Demonstrant mit Plakat. Im Hintergrund stehen die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner und Stadtrat Harald Muschner.

kat. Der Demonstrant zieht vor, draußen zu bleiben.

Die Bezirksbürgermeisterin steht oben auf dem Treppenabsatz zum Rathauseingang und beschwört in ihrer Rede, dass „die Berliner Republik wehrhafter ist als die Weimarer.“ Sie spricht über die Massenproteste gegen rechts, aber erwähnt die AfD in ihrer Rede nicht. Diese steht mit einigen Funktionsträgern unten im Publikum am Treppenanfang. Alle in der Bezirksverordnetenversammlung vertretenen Parteien haben Kränze auf der Treppe abgelegt. Auch die AfD. Nach der Rede der Bezirksbürgermeisterin kniet sich Michael Zischka (BVV-Fraktionsvorsitzender der AfD) demonstrativ neben dem Kranz der AfD nieder und hält inne.

Auf seine Beweggründe für den Kniefall angesprochen, erzählt er, dass er als junger Mann in einem israelischen Kibbuz gearbeitet und sich mit dem Thema Judenverfolgung im Nationalsozialismus intensiv auseinandergesetzt habe: „Unsäglich, was da passiert ist.“ Auf die Frage, wie er denn dazu stehe, dass seine Partei, die AfD, in Verbindung mit dem Nationalsozialismus gebracht werde, winkt er ab. Es gebe „hin und wieder Idioten“, die wohl der Partei mit ihrem Gerede „vorsätzlichen Schaden zufügen wollen“. Ob er damit Björn Höcke (Vorsitzender der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag) meine? Der hatte einst im Zusammenhang mit der Erinnerung an NS-Gräueltaten eine „dämliche Bewältigungspolitik“ ausgemacht. Nein,

befindet Zischka, er sehe bei Höcke keine Verbindung zum Nationalsozialismus. Allerdings sei die Art von Höcke zu reden nicht sein „Stil“.

Während der offiziellen Veranstaltung dringen Lautsprecheransagen von gegenüber des Eichborndamm in die ruhige Gedenkatmosfera. Vor der ehemaligen „Städtischen Nervenklinik für Kinder und Jugendliche Wiesengrund“ stehen Demonstranten mit Schildern wie „Nie wieder Faschismus – Bündnis Reinickendorf gegen Rechts“. In der Klinik wurden während der Nazizeit 81 Kinder mit medizinischen Experimenten zu Tode gequält. Für sie werden weiße Rosen niedergelegt.

Ein Sprecher des Bündnisses Reinickendorf gegen Rechts findet es unerträglich, dass Vertreter der AfD an der Gedenkfeier am Rathaus teilnehmen dürfen. Er habe vorher in Mails an die Verantwortlichen darum ersucht, die AfD auszuschließen. Das sei, so die Reaktion, aus „for-

malen Gründen“ nicht möglich. Bei seiner Veranstaltung sei die AfD unerwünscht. Sie sei auch nicht vertreten. Bis auf die CDU hätten alle anderen demokratischen Parteien die Versammlung am „Gedenkort Eichborndamm 238“ besucht.

Der offiziellen Veranstaltung am Rathaus haben etwa 60 Personen beigewohnt, bei der gegenüber am Eichborndamm waren es etwa 80. Zu der kurz danach folgenden Versammlung des Netzwerks „Reinickendorf Aktiv für Demokratie und Vielfalt“ auf dem Franz-Neumann-Platz mit Reden, Gedichten und Musik sind etwa 200 Menschen gekommen. Eine einsame Flagge von Israel mit dem blauen Davidstern reckt eine Frau in die Höhe. Auf der anderen Seite werden etliche kurdische Flaggen mit Gelb, Rot, Grün gezeigt. Friedliches Miteinander hier. Zwei Polizeibeamten haben alles im Blick und bestätigen: „Alles ruhig, so soll es bleiben.“ **bs**



Rund 80 Demonstranten auf der anderen Straßenseite

Fotos (2): bs



RISTOW GmbH



service, der überzeugt!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (oder später)

Serviceassistent/Büro (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Arbeiten im Büro wie Telefonservice, Empfang von Kunden
- Rechnungswesen
- vorbereitende Buchhaltung

Fahrzeugaufbereiter (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Reinigung und Aufbereitung von PKW und Kleintransportern



Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker
- erste Berufserfahrungen

KFZ-Meister/Serviceberater (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Arbeiten im Kundendienst
- Annahme von Kundenfahrzeugen, u.v.m.

Bewerbungen bitte an:

Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow · Soltauer Straße 10 · 13509 Berlin · Tel. 030-43 77 83-0 · E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Bis 2030: Eine Straßenbahn für TXL

Tegel-Projekt-Geschäftsführer Frank Wolters freut sich über die Entscheidung

Tegel – Anfang Januar beschloss der Senat, den ehemaligen Flughafen der Tegel Projekt GmbH mit einer neuen Tram-Linie für den öffentlichen Personennahverkehr zu erschließen. Bisher kann das Gelände eigentlich nur mit Bus oder Auto erreicht werden. So war es schon immer, auch zu aktiven Zeiten des Flughafens mit Millionen von Fluggästen. Was Jahrzehnte nicht realisiert werden konnte, soll nun vollbracht werden. Das Ziel ist, bis 2030 eine Straßenbahnlinie vom U- und S-Bahnhof Jungfernheide nordwärts in das Gelände zu führen, die bis zum U-Bahnhof Kurt-Schumacher-Platz fährt. Ab sofort soll geplant werden, mit dem Baubeginn wird 2028 gerechnet. Die TAZ titelte spöttisch „7 Jahre für 7 Kilometer“.

Auf dem Gesicht von Frank Wolters, Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH, zeichnet sich Erleichterung ab bei der Frage, ob er mit dieser Lösung zufrieden sei. Er sei zunächst einmal sehr zufrieden, dass es eine Entscheidung gebe. Diskutiert wurden auch Verlängerungen bestehender U- und S-Bahnlinien. Aber wer die endlose Diskussion um die seit Jahrzehnten versprochene Anbindung des Märkischen Viertels mit der U 8 kennt, weiß, wie schwierig so etwas in Berlin umzusetzen ist. Die zuständige Senatorin Manja Schreiner (CDU) sagte bei der Bekanntgabe des Beschlusses, dass die Straßenbahn das am besten geeignete Verkehrsmittel für die Erschließung des betreffenden Bereiches



Frank Wolters, Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH Foto: bs

sei. Etwa neun Tram-Stationen sind auf dem ehemaligen Flughafen geplant (siehe Plan). Wolters betont, dass es ihm vor allen Dingen darum gehe, den Gewerbe- und Forschungsstandort „Urban Tech Republic“ und das Wohnviertel „Schumacher Quartier“ anzuschließen. Dort wolle er so wenig wie möglich individuellen Autoverkehr haben. Die Stationen müssten so verteilt sein, dass zukünftig jeder schnell zu Fuß zur Straßenbahn kommen könne. Noch gebe es keine genauen Pläne, aber Wolters ist optimistisch, dass alles im Sinne derjenigen geregelt werde, die zukünftig in TXL leben und arbeiten.

Das ist auch notwendig, da in den geplanten 5.000 Wohnungen des Schumacher Quartiers im Osten des Geländes später einmal 10.000 Menschen wohnen sollen. Im zentralen Gebiet der Urban Tech Republic sind mehr als 20.000 Arbeitsplätze geplant. Ohne eine moderne Ver-

kehrsanbindung kann es ein Satellit werden, der schnell zu verkümmern droht oder sich gar nicht erst richtig entwickelt. Diskutiert wurde darüber viel. Einmal war es eine Seilbahn, die die Fantasie befeuerte, ein anderes Mal wurde von einer Magnetschwebbahn geträumt. Nun ist es die Straßenbahn geworden, die bis zur Wiedervereinigung nur im Osten der Stadt überlebt hatte.



Foto: Senatsverwaltung

Wolters hält sich mit Kritik zurück. Er sagt diplomatisch, dass jede Lösung „sich in die bestehende Umgebung einzufügen“ habe. Wird er außerhalb der Alltagszwänge nach seinen Träumen gefragt, spricht er von autonom gesteuerten Bussen, die ohne Schienen auskommen und normale Straßen nutzen können. In China werde so etwas erprobt. Ansätze dazu gibt es auch in Deutschland. Aber auch Flugtaxis könne er sich in fernerer Zukunft vorstellen. Zurzeit existierten dafür jedoch noch „keine alltagstauglichen Systeme“. Eine Lieblingsidee von ihm sind die „Wassertaxis“. Dafür hält er TXL mit dem Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal unmittelbar vor der Haustür besonders geeignet.

Andere Länder nutzten Flüsse und Kanäle viel stärker für den innerstädtischen Verkehr, der dazu „ökologisch sauber“ organisiert werden könne. Wolters kommt ins Schwärmen. Mit dem Boot schnell abseits voller Straßen ins Regierungsviertel oder auch nach Spandau, wo er lebt. Darüber hinaus könne das Umland erschlossen werden und Verbindungen bis zur Ostsee seien möglich. Doch zurück zur Realität und den Beschlüssen von heute. Vorsichtig bedeutet er, man könne sagen, dass die Straßenbahn „etwas spät“ komme. Er weist darauf hin, dass die Berliner Hochschule für Technik 2028 mit einigen tausend Studenten in das ehemalige zentrale Empfangsgebäude einziehen möchte. **bs**

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

BRH Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Parkplätze in der Cité Foch

Wittenau – Die Parkplätze in der Cité Foch können im Zuge des Straßenausbaus in 2026/2027 und einer neuen Linienführung des 322ers durch die Siedlung erhalten bleiben. Das haben die Verkehrssenatorin Manja Schreiner und die BVG auf Nachfragen des Wittenauer CDU-Abgeordneten Björn Wohlerth zugesichert. „Mit Blick auf den Bau von etwa 600 Wohnungen darf der Parkplatzmangel in der Cité Foch nicht verschärft werden“, sagt Wohlerth, der sich außerdem für mehr Stellplätze im Parkhaus der Rue Georges Vallerey einsetzt. Die Aufstockung des Parkhauses werde geprüft. **red**

EINER VON HIER



**Torsten
Einstmann**

**Am 11.2. wählen gehen:
Für einen Reinickendorfer
im Bundestag.**



20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®prime
time
theaterDAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Teil 1 bis 09.03.24



Teil 2 ab 14.04.24

ab 13.03.24



ab 05.06.24



ab 26.06.24

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

5€

Rabatt sichern!

Mit dem Code **RAZ02** erhalten Sie bei Buchung bis zum 29.02.2024 einen Rabatt von **5 Euro** für alle Vorstellungen mittwochs, donnerstags und sonntags.

Junge Küche am alten Anger

„Chung's Kitchen“ bietet Street-Food in bunt und gesund

Wittenau – Moderne asiatische Küche verortet das kulinarisch interessierte Hauptstadtpublikum eher nach Berlin-Mitte oder nach Prenzlauer Berg. Doch in Wittenau existiert seit knapp einem Jahr eine kleine Manufaktur, welche den Ansprüchen einer hippen Esskultur gerecht werden will. „Chung's Kitchen“ bietet mitten auf dem alten Dorfanger „Hand-made Streetfood“, wie die Betreiber es neudeutsch selbst definieren. Sie versprechen, eine leidenschaftliche Küche auf den Tisch der Kundschaft zu bringen.

Die ursprünglich vietnamesische Familie Nguyen ist schon seit rund fünf Jahrzehnten in Berlin. Nach Stationen in Kreuzberg und Tempelhof sind die Gastronomen nun in ihrem jetzigen Heimatbezirk aktiv geworden. „Wir wollten unbedingt etwas im Norden Berlins machen“, erzählt Initiator und Inhaber Thai Nguyen. Er hat einen Großteil seiner Jugend in Reinickendorf, hauptsächlich im Märkischen Viertel, verbracht. Der 35-jährige Familienvater, ursprünglich gelernter Erzieher, sieht eine Lücke für sein Konzept im Bezirk. So etwas gebe es hier bis dato nicht, meint Nguyen. Daher hat er zusammen mit seiner Frau und mit tatkräftiger Unterstützung der Mutter, deren Vorname gleichzeitig im Titel firmiert, den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit gewagt. Mutter Chung lächelt gleichfalls im allgegenwärtigen Firmenlogo.

Das Angebot an Speisen fokussiert sich auf drei Bereiche. Eines der Highlights sind die so genannten Dumplings. Die gefüllten Teigtaaschen asiatischer Art kommen bunt in den Topf oder in die Pfanne, später auf den Teller. Unterschiedliche Farben stehen für unterschiedliche Füllungen. Rot bedeutet Schwein, Gelb Hähnchen, Schwarz steht für Rindfleisch. Die vegetarische Variante mit Tofu präsentiert sich in Grün. Zweiter Schwerpunkt sind die nach Hausrezept gemachten Weizennudeln „Xi'An-Art“,



Familie Nguyen bringt moderne asiatische Küche nach Wittenau. Foto: ks

welche sich durch die besondere Dicke der Teigstränge kennzeichnen. Auch hier gibt es diverse Varianten mit oder ohne Fleisch. Sie heißen etwa „Tender Beef“, „Lemongras Chicken“ oder „Sweet Peanut Tofu“. Das Trendessen der Gegenwart darf auf der Karte nicht fehlen: Bowls heißt heutzutage das Erfolgs-

vielen Ergänzungen. Saucen nach Wahl, mehr oder weniger scharf, gehören wie selbstverständlich dazu.

Ein wichtiger Aspekt bei der Herstellung ist zum einen die Handarbeit. „Wir kommen morgens hier in die Küche, stellen so gut wie alles selbst her“, erzählt der Chef des Hauses im Gespräch. Zum anderen soll die Frische der Produkte überzeugen, es wird kaum Tiefkühlware verwendet. Tüte aufreißen, warmmachen, fertig; Dies sei nicht ihr Ding, meint Thai Nguyen. Trotz der damit verbundenen, leicht höheren Preise wäre die Akzeptanz in den ersten Monaten ansprechend gewesen. Man ist sogar auf der Suche nach räumlicher Expansion, am liebsten in der nahen Umgebung. Zunächst bleibt es aber beim Standort, Alt-Wittenau 65 lautet die Hausnummer. Im Sommer können rund 20 Terrassenplätze genutzt werden. Dann gibt es zudem Musik und asiatisches Street-Food-Ambiente.

In der kalten Jahreszeit wird ausschließlich Außer-Haus-Verkauf angeboten; Lieferservice auf Wunsch inklusive, versteht sich. Kontakt: chungs-kitchen.de ks



„Chung's Kitchen“ auf dem alten Dorfanger Foto: ks

rezept. Hier wird es gerne mit lila Wildreis zubereitet. Frisches Gemüse, asiatische Kräuter und Gewürze sowie Sesam-Topping machen den besonderen Geschmacksreiz aus. Hähnchenfilet-Sticks oder Blumenkohl in Pankopanade sind nur zwei von

Netzwerken beim BVMW

Wittenau – Eine Plattform zum Netzwerken bietet der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW). Im Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, gibt es am 15. Februar, 9 Uhr, die Chance, die Mitglieder des

BVMW kennenzulernen und in einem Vortrag der Heiligenseerin Bettina Roloff zu erfahren, wie man mit dem eigenen Business präsent ist und sich von Mitbewerbern abhebt – beispielsweise kurz und knapp

mit einem Pitch. Anmeldung für dieses kostenpflichtige Netzwerktreffen: www.bvmw.de/de/unternehmertum/veranstaltungen/pitch-perfect-es-gibt-keine-zweite-chance-fuer-den-ersten-eindruck red

Wohin mit dem Regenwasser?

Veranstaltung in Frohnau zum Niederschlagsmanagement

Frohnau – „Wohin mit dem Regenwasser? Niederschlagswassermanagement in Frohnau“ – unter diesem Motto stand eine Veranstaltung im Centre Bagatelle. Vorgestellt wurden am 24. Januar erste Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Niederschlagswasser Gartenstadt Frohnau“ des Bezirksamtes Reinickendorf, der Berliner Wasserbetriebe (BWB), der Berliner Regenwasseragentur, der Abteilungen „Straßen- und Grünflächen“ und „Umwelt- und Naturschutz“ des Bezirksamtes sowie des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau und des Grundbesitzer-Vereins.

Als Ergebnis wurde unter anderem präsentiert, dass



Das Centre Bagatelle war gut besucht.

Foto: Bürgerverein Frohnau

das historische System der entstehungsnahe Versickerung des Regenwassers in 21 Teichen („Blaue Augen“) von 1910 weiterhin ökologisch vorbildlich ist. Angesichts langer Vernachlässigung und zunehmender Starkregen be-

dürfe es allerdings dringend einer Weiterentwicklung, um Überflutungen zu vermeiden und die Biotop-Qualität der Teiche zu verbessern. Dann könnte das Frohnauer System auch Vorbild für andere Gebiete sein. **red**

RESTAURANT
MORGENLAND
TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR

**VALENTINSTAG
IM MORGENLAND**

Düsterhauptstraße 1 · 13469 Berlin
Tel. 030 403 95 995
info@morgen-land.de
www.morgen-land.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di Ruhetag · Mi - Sa ab 16 Uhr
So und Feiertage ab 12 Uhr
Um Reservierung wird gebeten!

Klima als Schicksalsfrage

Veranstaltung bei der JU Reinickendorf

Bezirk – Die Junge Union Reinickendorf erarbeitet ein Bezirksprogramm mit Vorschlägen für einen noch lebenswerteren Bezirk. Diese Ideen bringen die JU-BVVler Matea Krolo und Richard Gamp mittels einer Antragsoffensive in die CDU-Fraktion Reinickendorf ein.

Neben kommunalpolitischen Forderungen widmen sich die Nachwuchspolitiker auch landes- und bundespolitischen Themen. Am 15. Februar ist um 18 Uhr in der JU Lounge“ (Oraniendamm 6-10) der Vorsitzende der KlimaUnion e.V., der Steglitzer-Zehlendorfer Bundestagsabgeordnete Thomas Heilmann,

MdB, zu Gast. Nach einem kurzen Impulsvortrag wird er sich den Fragen der anwesenden Mitglieder der Jungen Union stellen und mit ihnen in die Debatte eintreten.

Interessierte sind willkommen und können nach verbindlicher Anmeldung an gamp@ju-reinickendorf.de teilnehmen. Der JU-Vorsitzende Richard Gamp sagt: „Die Klimafrage ist die Schicksalsfrage der jungen Generation. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir den Chef der KlimaUnion bei uns in Reinickendorf zu Gast haben, um mit ihm über die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu diskutieren!“ **red**

FDP initiiert „KiTa-Gipfel“

Bezirk – Auf Antrag der FDP wird die BVV Reinickendorf einen KiTa-Gipfel durchführen. Die FDP befürchtet absehbar einen Mangel an Kindergärten im Bezirk. Beim KiTa-Gipfel sollen alle Akteure von Bezirksamt, freien Trägern, Eigenbetrieben sowie der Senatsverwaltung zusammenkommen, um Potenziale zu ermitteln und bestehende Hindernisse zu erkennen. Auch sollen Konzepte entwickelt werden, um Erzieher für Reinickendorf zu gewinnen. „Um auch künftig den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten zu können, müssen Lösungen für einen schnellen Ausbau ermittelt werden“, sagt David Jahn von der FDP in der BVV. **red**

Mehr Sicherheit in der Heinsestraße

Poller sollen gefährliche Verkehrssituationen vermeiden

Hermsdorf – Die Heinsestraße soll sicherer werden. Poller am Max-Beckmann-Platz sollen zukünftig das Falschparken verhindern und bessere Sicht für Autofahrer auf den Zebrastreifen gewährleisten.

„Viel zu oft parken Autos unmittelbar am Zebrastreifen im Halteverbot und verhindern so, dass Autofahrer diesen in seiner Gänze einsehen können. Fußgänger stehen dann schon mitten auf der Straße, ehe sie gesehen werden. Die Poller werden bessere Einsicht ermöglichen und gefährliche Situationen im Straßenverkehr vermeiden“, begründet der Vorsit-



Der Zebrastreifen in der Heinsestraße Foto: CDU Reinickendorf

zende der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Marvin Schulz, die durch das Bezirksamt angekündigten Maßnahmen. Konkret hat die zuständige

Stadträtin für Mobilität, Julia Schrod-Thiel, angekündigt, dass das Reinickendorfer Straßen- und Grünflächenamt eine verkehrsrechtliche Anordnung vor und hinter dem Fußgängerüberweg in Fahrtrichtung Hermsdorfer Damm erteilen wird, um so den Missstand der Sichtbehinderung zu beseitigen.

Fünf Meter vor und hinter dem Zebrastreifen werden rot-weiße Poller aufgestellt, die das Falschparken zukünftig verhindern. Über die Poller hinaus sollen zudem Fahrradbügel unmittelbar auf der Heinsestraße in Höhe des Max-Beckmann-Platzes installiert werden. **red**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

**SONDERTHEMA
BILDUNG & BERUF**

Buchen Sie Ihre Anzeige im Sonderthema
BILDUNG & BERUF
unter 030 43 777 82-20,
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
oder www.raz-verlag.de

Auflage
50.000
Exemplare

Letzte Chance!
Heft 04/24
29. Februar
Anzeigenschluss
22. Februar

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

JÖRISSSEN . EDV
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service
aus einer Hand**

Digitale Kompetenz, sicheres Arbeiten,
persönlicher und schneller Support.

IT kann auch einfach sein...



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

ALTPAPIERENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft
bieten wir verschiedene
Behältergrößen und
Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
**Entsorgungs-
vereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

One Billion Rising

Tanzdemo gegen Gewalt an Mädchen und Frauen in Berlin-Mitte

Wittenau/Mitte – Fast jeden dritten Tag stirbt eine Frau in Deutschland – getötet von ihrem Partner oder Ex-Partner. 2023 wurden 192 Frauen und Mädchen getötet und 131 Frauen teils lebensgefährlich verletzt. In Afghanistan unterdrücken die Taliban Frauen; ihre Rechte auf Bildung, Arbeit und Freizügigkeit werden immer stärker eingeschränkt. In den USA wurde das 50 Jahre lang geltende Abtreibungsrecht gekippt: 13 Bundesstaaten haben Abtreibungen nun weitestgehend verboten. Und im Iran geht die Justiz brutal gegen engagierte Frauen vor. Nachdem das umstrittene Kopftuchverbot verabschiedet wurde, drohen Frauen, die sich widersetzen, Geldbußen, Peitschenhiebe und bis zu 15 Jahre Haft.

„Eine von drei Frauen wird weltweit einmal in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder zusammengeschlagen. Dass einer Milliarde Frauen Gewalt widerfährt, ist ein Verbrechen. Dass eine Milliarde Frauen sich erheben und tanzen, ist eine Revolution.“ So wird eine Kampagne beschrieben, die am 14. Februar überall auf der Welt stattfindet.

In den vergangenen Jahren haben sich mehrere tausend Mädchen, Frauen und Männer am Brandenburger Tor eingefunden, um gemeinsam mit einem Tanz Zeichen zu setzen. In diesem Jahr findet diese friedliche Demo wieder statt: Am Freitag, 14. Februar, werden ab 17.30 Uhr unter dem Motto „Rise for Freedom“ – Be the New World“ (Deutsch: „Erhebe dich für Freiheit – sei die



One Billion Rising im vergangenen Jahr am Brandenburger Tor Foto: fle

neue Welt“) wieder Tausende tanzend ein Zeichen setzen.

One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung von Frauen für Frauen, die im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert wurde. Die Kampagne fordert ein Ende der Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung. Für den Valentinstag werden weltweit eine Milliarde Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen. Indem sie gemeinsam öffentlich tanzen, wollen sie ihre Solidarität demonstrieren.

Auch das Reinickendorfer MädchenSportZentrum und Eventcenter Centre Talma beteiligt sich nunmehr zum zwölften Mal. Bettina Lutzeluis Fernández, Leiterin der Einrichtung, erklärt: „One Billion Rising“ wurde kreiert, um der ganzen Welt unsere kollektive Stärke zu demonstrieren und zu zeigen, wie viele wir sind, die sich über alle

Grenzen hinweg miteinander solidarisieren.“

Organisiert wird die Aktion von V-Day, einer weltweiten Bewegung von Aktivistinnen und Aktivisten mit dem Ziel, Gewalt gegen Frauen zu beenden.

Sport – und im Speziellen hier der Tanz – verbindet Menschen weltweit. Der Gedanke des Fair Play im Sport steht für Respekt und gegen Gewalt. Und so beteiligt sich auch das Centre Talma der GSJ Berlin bei der „One Billion Rising“-Aktion.

Schirmfrau der Dance Demo ist Lisa Paus, Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Informations- und Aktionsstände gibt es am 14. Februar bereits ab 16 Uhr vor dem Brandenburger Tor. Die Sängerinnen Jocelyn B. Smith, Lucille-Mareen Mayr und Alex von „Stella Rockt!“ werden live performen. **fle**

www.centre-talma.de

Patientenorientierte Versorgung

Neu: Tageschirurgisches Zentrum der Caritas-Klinik Dominikus

Hermsdorf – Das neue Tageschirurgische Zentrum in der Caritas-Klinik Dominikus wurde feierlich eröffnet. Mit diesem Zentrum, einem der ersten spezialisierten Einrichtungen dieser Art in Berlin-Brandenburg, baut die Klinik Dominikus ihr Leistungsspektrum weiter aus.

Anwesend war die Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege, Ellen Haußdörfer, die mit ihrem Grußwort die Bedeutung des Zentrums für eine patientenorientierten Gesundheitsversorgung im Norden Berlins betonten. Beispielfähig dafür stehen die flexible und kurzfristige Terminvergabe sowie die Planbarkeit der Behandlungen.

„Mit dem Tageschirurgischen Zentrum setzen wir als Caritas ein Zeichen für die Gesundheitsversorgung der Zukunft in Berlin. Egal ob tageschirurgisch oder stationär – wir berücksichtigen die jeweilige Lebenssituation der Patientinnen und Patienten“, so Prof. Dr. Ulrike Kostka, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin, in ihrer Ansprache. Dr. Sven Reisner, Geschäftsführer der Caritas Gesundheit ergänzte: „Eine schnellere qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten an der Caritas-Klinik Dominikus: Mit der Eröffnung des Tageschirurgischen Zentrums schaffen wir die

besten Voraussetzungen für eine exzellente Medizin bei tageschirurgischen Operationen sowie für Patientinnen und Patienten, die aus Gründen der Sicherheit eine Nacht im Krankenhaus verbleiben müssen oder wollen.“

Ein speziell auf tageschirurgische Abläufe eingespieltes Anästhesie- und OP-Team, moderne Technik, optimierte Abläufe sowie ein nachhaltiges Entlassungsmanagement machen es möglich. „Unsere multiprofessionellen Teams werden die Patienten in allen Phasen ihrer Behandlung begleiten“, erklärt Stefanie Hackel, Kaufmännische Direktorin der Caritas-Klinik Dominikus. **red**

Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker



Hör auf Dein Herz!



BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de



Spreefüxxe nehmen Revanche

Handballerinnen bezwingen Kurpfalz Bären deutlich mit 33:21

Charlottenburg – Die 282 zahlenden Zuschauer in der Sporthalle Charlottenburg hielt es kaum auf ihren Sitzen. So stark wie am vergangenen Samstag hatten sie ihre Spreefüxxe schon lange nicht mehr gesehen. Die Hauptstadthandballerinnen ließen nie einen Zweifel aufkommen, fegten die Kurpfalz Bären 33:21 vom Parkett und nahmen damit erfolgreich Revanche für die unglückliche Hinspielniederlage.

Von Beginn an überzeugten die Hausherrinnen mit konzentrierter Abwehrarbeit vor einer überragenden Torhüterin Ela Szott, starken Tempogegenstößen und sicheren Abschlüssen. Nach zehn Minuten beim Spielstand von 2:7 aus ihrer Sicht nahm die an der Seitenlinie wie Rumelstilzchen hin und her springende Gäste-Trainerin Franziska Steil bereits die erste Auszeit. Nutzte nichts, die Spreefüxxe blieben gnadenlos. Nach einer Viertelstunde hieß es 12:3, erst jetzt kamen die Bärinnen etwas besser zurecht. Beim Stand von 18:12 wurden die Seiten gewechselt.



Trikot-Zerreißprobe bei Angela Cappellaro. Die Füchse-Kreisläuferin muss sich hier der Attacke der Bärin Svenja Mann erwehren. Foto: bek

Näher als auf fünf Tore kamen die Gäste in der zweiten Halbzeit nicht heran. In einer schwächeren Phase nahm Füchse-Trainerin Susann Müller eine Auszeit – und die trug Früchte. Die Spreefüxxe zogen mit einem Sechsstorelauf von 25:20 auf 31:20 davon. Beste Werferinnen waren die besonders in Halbzeit eins top aufgelegte Isa Terne (7/1), Michelle Stefes (5/3) und Lucy Gündel (4).

Die Spreefüxxe belegen nach dem klaren Sieg mit 19:13 Punkten Rang sechs in der Tabelle der 2. Bundesliga. Mit einem Sieg am kommenden Samstag beim Tabellenzweiten HC Rödertal (25:9 Punkte) könnten sie Boden auf die Spitze gutmachen. Das nächste Heimspiel steigt am 17. Februar. Um 19.30 Uhr ist dann in der Sporthalle Charlottenburg die SG 09 Kirchhof der Gegner. **bek**

Vorreiter in Sachen Inklusion

Toulouse-Lautrec-Schule erhält Berliner Schulsportpreis 2023

Bezirk – Die Toulouse-Lautrec-Schule wurde am 22. Januar im Wintergarten mit dem renommierten Berliner Schulsportpreis 2023 ausgezeichnet. Der mit 500 Euro dotierte Förderpreis vom Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, honoriert besonders innovative und praktisch bewährte Sport- und Bewegungsprojekte an Schulen aller Schulformen in Berlin.

Sport- und Schulstadtrat Harald Muschner (CDU): „Die Auszeichnung unterstreicht die vorbildliche und herausragende Bedeutung, die die Toulouse-Lautrec-Schule für die Förderung des inklusiven Sports in unserer Stadt hat. Die Toulouse-Lautrec-Schule hat sich diesen begehrten Preis durch ihre kontinuierliche Arbeit für inklusiven Sport redlich verdient.“

Als Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung hat die Schule innovative Ansätze entwickelt, um eine umfassende Teilhabe am Sportunterricht für alle



Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch, Schulleiterin Uta Eling, Rollstuhlbasketball-Trainer Stephan Steinl, Tobias Kiermeier (Konrektor), Henry John (Sportlehrer) und Schüler Berat Celik vor der Bühne des Wintergartens (v.l.). Foto: Engler

Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Die Jury des Berliner Schulsportpreises war beeindruckt von den herausragenden Leistungen der Schule und ihrer nachhaltigen Wirkung im Bereich der inklusiven Sportbildung.

Das Projekt des Power-Soccer etwa, bei dem mit speziellen Rollstühlen Hallenfußball gespielt wird, gilt dabei als besonders innovativ und konnte auch mit Mitteln aus dem Reinickendorfer

Projektmittelfonds Schule realisiert werden. Schulleiterin Uta Eling war tief gerührt: „Die Ehrung ist das Resultat der engagierten Arbeit unseres gesamten Schulteams. Der Berliner Schulsportpreis bestätigt nicht nur unsere Bemühungen im Bereich des inklusiven Sports, sondern motiviert uns auch, unseren Weg fortzusetzen und weiterhin innovative Projekte für unsere Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.“ **red**

Concordia kann Überzahl nicht nutzen

Landesligist spielt 1:1 gegen Marienfelde – Borsigwalde unterliegt dem Spitzenreiter

Bezirk – Schiedsrichter René Knopf zögerte keine Sekunde und zog die Rote Karte. Der Marienfelder Timo Rehfeldt ließ ihm auch keine Wahl, da brauchte es keine Hilfe aus dem „Kölner Keller“. Rehfeldt hatte den Wittenauer Stürmer Marvin Teuber rüde von den Beinen geholt und eine klare Torchance verhindert. „Notbremse“ nennt man das im Fachjargon.

So schien alles bereit für die große Schlussoffensive des nun mit einem Spieler mehr agierenden Fußball-Landesligisten Concordia Wittenau. Der aber konnte die Überzahl nicht nutzen. Am Ende trennten sich Concordia und Stern Marienfelde



Philipp Engel, hier gegen Stern-Kapitän Luca Lowack, hätte zum Matchwinner werden können, aber er traf per Kopf nur die Latte. Foto: bek

mit einen 1:1-Remis – und letztlich entsprach das Ergebnis dem Spielverlauf am vergangenen Samstag auch

am besten. Neuzugang Simon Wollesen brachte Wittenau mit seinem ersten Treffer für Concordia überhaupt in der

23. Minute in Führung, Lucas Günes glich wenig später aus.

Concordia bleibt auf Tabellenrang vier in der 2. Abteilung der Landesliga. Am Sonntag verlor der SC Borsigwalde in derselben Staffel gegen den Spitzenreiter Hohen Neuendorf 1:2 und belegt weiter einen Abstiegsplatz. In der 1. Abteilung kam der VfB Hermsdorf über ein 1:1 beim BSC Rehberge nicht hinaus und belegt Rang neun.

Eine Klasse höher in der Berlin-Liga festigten die Füchse mit einem 5:2-Sieg über Hilalspor den zweiten Platz hinter dem BFC Preussen. Der Frohnauer SC bleibt nach einem 0:0 bei den Spandauer Kickers Fünfter. **bek**

Wuseltturnier in der Cité Foch

Bezirk – Die SG Hermsdorf-Waidmannslust lädt wieder zu ihrem traditionellen Wuseltturnier. Das findet in diesem Jahr am 2. März in den Hallen an der Place Molière in der Cité Foch statt. Anmeldeschluss für die Mannschaften ist der 11. Februar. Weitere Infos darüber im Internet unter sg-hermsdorf-waidmannslust.de/wuseltturnier.

An die 60 Mini-Mannschaften der Jahrgänge 2015 und jünger aus Berlin und Brandenburg werden sich messen. Nach der EM der Großen will die SG den Handball der ganz Kleinen feiern und fördern. Wie seit nun schon 20 Jahren werden neben dem Handball die beliebten „Renner“ wie Großes Wuseln, Sechstagerennen, Formel 1 und das Mächtigkeitsspringen zelebriert werden. Verpflegung für alle wird angeboten, allerdings werden keinerlei Besteck, Becher oder Teller zur Verfügung gestellt, um möglichst wenig Müll zu verursachen. Man sollte sich also selbst das geeignete Gefäß wie z.B. eine Kaffeetasse mitbringen. **red**

Köln, Köln, wir fahren nach Köln: Füchse sind dabei!

Bezirk/Mitte – Es war die Premiere im neuen Jahr für die Füchse-Handballer – und die ist ihnen glänzend gelungen. Vor 7.715 begeisterten Zuschauern am Sonntag in der Max-Schmeling-Halle zwangen die Berliner den VfL Gummersbach in einem wahren Pokalkracher mit 31:29

(16:13) und feierten damit den Einzug ins Final4-Turnier. Das findet am 13./14. April in Köln statt, Tickets dafür gibt es unter www.fuechse.berlin/final4. So könnte es also in Abwandlung des Spruchs zum DFB-Pokalfinale in Berlin heißen: Köln, Köln, wie fahren nach Köln!

Das Spiel gegen das Team aus dem Oberbergischen stand von Anfang bis zum Ende „Spitz auf Knopf“. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Nach 36 Minuten führten die Füchse zwar 18:14, doch kurz darauf stand es wieder unentschieden. Es blieb spannend,

Paul Drux und Hans Lindberg erlösten die Füchse mit ihren Treffern zum 30:28 und 31:28. Neben den Füchsen sind MT Meldungen, Flensburg-Handewitt und der SC Magdeburg in Köln dabei. Die Füchse haben den Pokal bisher ein Mal gewonnen – das war vor zehn Jahren. **bek**

Seit **126** Jahren
ein Familienbetrieb
in **4.** Generation!

126 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!
Dienstag bis Freitag von 9–18 Uhr
Samstag von 9–14 Uhr

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2024 • 126 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

126 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

66 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 126 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

1898 - 2024
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos
in unserem Parkhaus



Toben, klettern und kommunizieren

Der Hundegarten im Steinbergpark wird verlegt, doch die Hundebesitzer sind skeptisch

Wittenau/Waidmannslust – Kaum ist die Tür hinter ihnen zu, wird die Leine abgemacht. Die beiden Hunde Annie und Lucky dürfen nach Herzenslust toben, rennen und spielen. Sie befinden sich im Hundegarten im Steinbergpark unweit der Rosentreterpromenade, schnüffeln zusammen an Bäumen, klettern über eine kleine hölzerne Brücke und jagen gegenseitig hinter sich her.

Das Straßen- und Grünflächenamt unterhält für die Vierbeiner im Bezirk insgesamt acht Hundegärten und zwei Hunderauslaufgebiete im Bezirk. Die Hundegärten sind umzäunt, damit die Hunde unangeleint umherlaufen können, und sind mit verschiedenen Parcours-Elementen wie Wippen, Brücken, Baumstämmen, Pfählen und Hürden ausgestattet. Mit der Errichtung von Hundegärten verfolgt der Bezirk seit Jahren sehr erfolg-

reich die Strategie des verträglichen Zusammenlebens zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundebesitzern.

Doch eben dieser eingezäunte Platz im Steinbergpark wird nun wenige hundert Meter weiter nach Norden durch das Reinickendorfer Straßen- und Grünflächenamt auf den ehemaligen Bolzplatz verlegt. Der Grund: Es gab Lärmbeschwerden seitens der Anwohner in der naheliegenden Siedlung rund um die Straßen Am Hügel und Am Steinbergpark.

Um eine harmonische Nachbarschaft sicherzustellen, hat die zuständige Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel, beschlossen, den Hundegarten an einen neuen Standort zu verlegen, der über bessere Voraussetzungen verfügt, um mögliche Lärmbelastigungen zu minimieren. Es stimmt schon, manchmal



Im bisherigen Hundegarten im Steinbergpark unweit der Rosentreterpromenade fühlt Anni sich „pudelwohl“.

ging es hier schon manchmal ganz schön laut zu“, erklärt einer der beiden Hundehalter. „Es gibt Hunde, die ununterbrochen über Stunden bellen. Vor allem im Sommer geht das den in der Nähe lebenden Anwohnern sehr auf die Nerven – auch mir, denn auch wohne quasi gleich um die Ecke.“

Der neue Standort auf dem ehemaligen Bolzplatz wird schon vorbereitet, und die Zäune sind bereits installiert. Bolzen konnte dort in der Vergangenheit niemand, denn die Wiese wurde regelmäßig von Wildschweinen umgegraben.

Der neue Hundegarten wird dann im Frühjahr 2024 in Betrieb genommen. Er wurde ausgewählt, um sicherzustellen, dass eventuell auftretender Lärm die umlie-

genden Wohngebiete weniger als bisher beeinträchtigt. Die neue Fläche wird dabei für den Auslauf der Vierbeiner größer als die bestehende Fläche sein. Auf der großen Wiese wird außerdem ein kleiner Fitnessbereich entstehen, und der derzeit noch genutzte Hundegarten wird nach der Einweihung des neuen Standortes zurückgebaut. „Ich bedanke mich bei den Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Geduld während dieser Übergangsphase. Das Bezirksamt Reinickendorf ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft bewusst und nimmt die Hinweise der angrenzenden Nachbarschaft ernst. Es freut mich daher sehr, dass es uns gelungen

ist, einen neuen, sicheren und ansprechenden Ort für Hundebesitzer zu finden und gleichzeitig die Belange der Anwohnenden zu berücksichtigen“, erklärt die Bezirksstadträtin.

Die Hundehalter sind skeptisch, was die neue Fläche betrifft. „Ich weiß nicht, ob die Anwohner dann ihre Ruhe haben, denn der neue Hundegarten ist nicht weit entfernt vom alten“, sagt das Herrchen von Annie. Was viel schlimmer sei: „Der neue Hundegarten liegt in der Sonne. Es gibt keinen Baum, der Schatten spendet. So ist es fraglich, ob die Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern überhaupt herkommen, um ihn zu nutzen.“

Die anderen sieben Hundegärten befinden sich im Schäferseepark (1.350 Quadratmeter), in Alt-Reinickendorf/Bahnhofspark (600 Quadratmeter), an der Mittelbruchzeile (200 Quadratmeter), im Freizeitpark Tegel (600 Quadratmeter), am Segelbecken (1.000 Quadratmeter) und an der Hermsdorfer Straße (2.500 Quadratmeter). Bei Letzterem ist ein Zugang nur über den Verein Berliner Strolche möglich. Der 800 Quadratmeter große Hundegarten am Fließtal ist zurzeit nicht nutzbar. Hunderauslaufgebiete befinden sich in Frohnau und in der Jungfernhöhe. *fle*



Der neue Standort auf einem ehemaligen Bolzplatz

Fotos (2): fle

Chefarztvortrag in Berlin-Frohnau

Wann? **Mittwoch, 28.02.2024 | 18:00 Uhr**

Wo? **Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.**
Zeltinger Straße 6 · 13465 Berlin

Thema: **Minimal-invasive Hüft-Endoprothetik nach der AMIS-Methode**

- das aktuell schonendste OP-Verfahren zur Implantation einer Hüftprothese
- Vorteile für die Patienten: wie z. B. kurzer Klinikaufenthalt, geringe Schmerzen und schnelles Wiedererlangen der Mobilität

Referent: **Andreas Pappas**
Chefarzt der Traumatologie und Orthopädie in den Havelland Kliniken
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Spezielle Unfallchirurgie, D-Arzt

Eintritt frei!



HAVELLAND KLINIKEN GMBH
HAVELLAND KLINIKEN UNTERNEHMENSGRUPPE

www.havelland-kliniken.de

Neueröffnung Hausarztpraxis

Datum
19. Februar 2024

Referent
Dr. Bruno Erdeg
+ Facharzt für Innere Medizin
+ Facharzt für Hämatologie
+ Facharzt für Palliativmedizin
+ Facharzt für Onkologie
+ Facharzt für Arbeitsmedizin
+ Facharzt für Suchtmedizin

Ort
Caritas-MVZ Berlin
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin
Eingang rechts neben dem Haupteingang der Caritas-Klinik Dominikus



Ihr Kontakt zu uns:
Weitere Informationen erhalten Sie zeitnah.
Dr. Erdeg und sein Team freuen sich auf Sie!



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung **info@raz-verlag.de**

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Von Kinderarmut und Kita-Not

Serie Stadtteilzentren in Reinickendorf / Teil 5: Stadtteilzentrum Auguste-Viktoria-Allee

Reinickendorf – Stadtteil-mutter ist ein schönes Wort. Shiva Khodadadi ist eine solche im Mehrgenerationenhaus des Stadtteilzentrums Auguste-Viktoria-Allee. Sie hat nur kurz Zeit für ein Gespräch. Dann muss sie wieder los. Ihre Arbeit als Mutter für den Stadtteil ruft. Sie geht zu Familien, in denen es Schwierigkeiten gibt. Sie kümmert sich darum, einen geeigneten Kinderarzt zu finden oder einen Therapieplatz für auffällige Jugendliche. Sie geht in Unterkünfte für Geflüchtete und hilft auch dort bei der Suche nach einem Kitaplatz. Und immer wieder ist sie im Kontakt mit dem Jugendamt. Die insgesamt drei Stadtteil-mütter arbeiten eng mit den neun „Integrationslotsinnen“ zusammen.

Die Lotsinnen unterstützen die hilfesuchenden Menschen in dem Familienzentrum. Sie gehen nicht raus zu den Familien, sondern beraten im Büro. Die Koordinatorin des Stadtteilzentrums, Kathleen Herkt, lobt die Mütter und Lotsinnen, weil sie „so wahnsinnig viel Erfahrung“ haben. Die Arbeit von Herkt basiert auf dem „Integrierten Handlungskonzept für den Handlungsraum Auguste-Viktoria-Allee“. Die Überschrift klingt etwas holprig und auch der 81 Seiten lange Text ist wegen der vielen Abkürzungen nicht immer leicht zu lesen. Aber die Daten sind hochinteressant. Es ist die Bestandsaufnahme eines sehr gemischten Viertels mit mehr als 27.000 Einwohnern. Das ist in anderen Teilen Deutschlands eine veritable Kleinstadt.



Koordinatorin des Stadtteilzentrums, Kathleen Herkt

Foto: bs

In unmittelbarer Nachbarschaft auf der anderen Seite der Autobahn soll auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel eines der modernsten Wohnviertel Berlins entstehen. Das Schumacher Quartier. Bislang wird das Gelände dafür noch vorbereitet. Koordinatorin Herkt ist aber über die „Gesamtplanung dort nicht viel bekannt“. Sie konzentriert sich auf ihren Kiez. Dort erhalten 23 Prozent der Erwerbstätigen nach Auskunft des Handlungskonzeptes staatliche Transferleistung, leben 53 Prozent der Kinder in Armut (Durchschnitt Berlin 26,9 Prozent) und nur 55,7 Prozent der Kinder haben einen Kitaplatz (Durchschnitt Berlin 64,7 Prozent). Das Mehrgenerationenhaus besteht aus dem „Familienzentrum“, dem „Auguste Mädchen- und Frauentreff“ und

der Kita. Jacqueline Ponnier und Bettina Jannotte leiten die Kita mit 75 Kindern. Diese platzt aus allen Nähten. Schon mussten Container aufgestellt werden. Auch Erzieher und Erzieherinnen fehlen. Die Konsequenz ist ein Aufnahmestopp. Dabei wächst der Auguste-Viktoria-Allee-Kiez immer weiter. Vor allen Dingen junge Familien mit Kindern ziehen hierher.

„Der Anteil ausländischer Einwohner*innen“ ist nach dem Handlungskonzept auf 31,1 Prozent gestiegen (Durchschnitt Berlin 20,9 Prozent). Sowohl die offizielle Erhebung wie auch Herkt betonen, dass es „kein großes Kriminalitätsproblem“ gebe. Das Zusammenleben sei hier weitgehend friedlich.

Aber die Menschen brauchen Hilfe, „um Deutschland zu verstehen“, sagt Herkt.

„Stellen Sie sich vor, wir wären in Syrien. Wie verloren wären wir dann!“ Vor allen Dingen im Umgang mit den Behörden brauchen viele Unterstützung. Dafür hat sie insgesamt 65 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Allein 30 davon arbeiten in der Kita. Der „Auguste Mädchen- und Frauentreff“ wird gerade grundlegend renoviert. Der Träger der ganzen Anlage ist die Albatros gGmbH. Das Gelände soll zukünftig stärker gärtnerisch gestaltet werden. Dafür sucht Herkt noch Ehrenamtliche.

Hochgeachtet ist weiterhin der Gründer des Mehrgenerationenhauses, Richard Palm. Er baute diese Einrichtung 2006/2007 auf und starb vor zwei Jahren. Ein Bild von ihm hängt im Familienzentrums. „Wir lieben ihn immer noch sehr“, sagt eine der Lotsinnen.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die „Partnerschaft für Demokratie“. Thomas Engler entwickelt Projekte „zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Extremismusprävention“. Vor kurzem nahm er Aktivitäten von den rechtsradikalen Organisationen „Der dritte Weg“ und „Die Heimat“ wahr, die „die Ängste gegen Menschen mit Migrationshintergrund“ zu schüren versuchten. Dem will er entgegenwirken mit seiner „proaktiven Arbeit für ein demokratisches und faires Miteinander“.

bs

Stadtteilzentrum Auguste-Viktoria-Allee mit Mehrgenerationenhaus Auguste-Viktoria-Allee 17a
Tel. 322 92 21 80
www.albatrosggmbh.de

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

– **Digitale Neuerungen –**
Wie funktioniert das?

**E-Rezept,
Videosprechstunde
und elektronische
Patientenakte (ePA)**

– Vortrag und Gespräch –
Mittwoch, 21.02.2024
15:00–17:00 Uhr
Anmeldungen unter:
Telefon: 33 85 36 440

Pflegestützpunkt c/o
Caritas Klinik Dominikus
–Altbau–, Kurhausstr. 30
13467 Berlin

Russisches im M5

Wittenau – Am 16. Februar, 19 Uhr, tritt im Rahmen des „Salon Interkulturell“ im Kulturraum M5, Markstraße 5, das Trio Scho auf. In ihrem Programm „Transit“ singen die Musiker von der alten Heimat Ukraine und der Liebe zur neuen Heimat Berlin. Zum Repertoire gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den „Goldenen Zwanzigern“ bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, Swing und Bossa Nova. Eintritt frei. Anmeldung: Tel. 0151/107 696 88 oder info@kirschendieb-perlen-sucher.de



Trio Scho

Foto: promo

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen
zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Informationsabend: Wenn die Hüfte schmerzt

Datum

Dienstag, 20.02.2024, 17:00 Uhr

Referent*in

Tariq Qodceiah
+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
+ Leiter des Caritas Hüftzentrum Berlin
+ AMIS-Methode & Fast-Track-OP-Verfahren

Dr. med. Iris Kraus
+ Chefarztin Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
+ Ärztliche Direktion

Ort

Caritas-Klinik Dominikus - im Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!
www.caritas-klinik-dominikus.de

Informationsabend: Zurück zur Leichtigkeit des Lebens

Datum

Dienstag, 27.02.2024, 17:00 Uhr

Referent

PD Dr. med. Christoph Holmer
+ künftiger Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ künftiger Leiter Caritas Gallen- und Hernienzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!
www.caritas-klinik-dominikus.de

Freiwilliges Engagement

Bezirk – Ehrenamtliche Paten für Zweitklässler gesucht: Um „abgehängten“ Kindern Basiswissen im Zahlenraum bis 10 zu vermitteln, werden Ehrenamtler für Grundschulen im Märkischen Viertel und im AVA-Kiez benötigt. Kontakt: Angelika Horn unter Tel. 404 31 51 oder per E-Mail an info@angelika-horn.de Informationen sind auch im Ehrenamtbüro unter Tel. 235 923 777 oder in dessen Büro im Rathaus mittwochs 10 bis 13 Uhr und donnerstags 15 bis 18 Uhr erhältlich.

Flamenco und Musik

Märkisches Viertel – Die nächste öffentliche Veranstaltung des „NachbarschaftsTREFF SbR12“ findet am 28. Februar, 15 Uhr, mit Flamenco-Tänzerin Joya-Sophia Horn statt. Das Motto des Nachmittages: Flamenco, Tanz, Gitarre, Gesang, Rhythmus. Horn wird zudem über ihr Engagement als Kommunikationsassistentin für gehörlose Menschen erzählen. Ort: Gesobau-Seniorenwohnhaus, Senftenberger Ring 12. Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 01573/302 97 03

Ururenkel von Kaiser Franz

Frohnau – Im „Literarischen Salon“ im Centre Bagatelle steht am 22. Februar, 19.30 Uhr, Leopold Altenburg mit der Show zum Buch „Der Kaiser und sein Sonnenschein“ auf dem Programm. „Es ist ein Albtraum mit dem Stammbaum“, heißt es in einem Fendrich-Lied: Altenburg ist der Ururenkel von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth. Mit Comedy-Einlagen, Liedern, einer Clown-Nummer und Erzählungen präsentiert der Schauspieler sein Bühnenprogramm.

ANZEIGE

Wenn die Hüfte schmerzt

Infoabend zu schonenden und komfortablen OP-Methoden

Hüftschmerzen beeinträchtigen Ihr Leben? Lassen Sie sich nicht länger quälen! Entdecken Sie die neuesten Wege zur Befreiung von Hüftschmerzen auf unserem Infoabend. Unser renommierter Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Leiter des Caritas Hüftzentrums, Tariq Qodceiah, führt Sie durch die modernsten Methoden bei Hüftoperatio-

nen. Erfahren Sie, wie die schonende AMIS-Methode eine minimal-invasive Implantation von Hüftprothesen ermöglicht und wie die Fast Track-Behandlung eine rasche Mobilisierung und angenehme Genesung nach der Operation gewährleistet. Melden Sie sich jetzt an, um neue Wege zur Schmerzlinderung und Bewegungsfreiheit bei Hüftbeschwerden

zu entdecken. Herr Qodceiah freut sich, Sie begrüßen zu dürfen und gemeinsam Lösungen für Ihre Hüftprobleme zu finden. Infoabend am 20. Februar, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter chirurgie@dominikus-berlin.de oder Tel 409 25 21.

ANZEIGE

Frühzeitige Diagnose wichtig

Infoabend im Gallen- und Hernienzentrum der Dominikus-Klinik

Leiden Sie unter belastenden Gallenproblemen oder Hernien (Eingeweidebruch)? Langanhaltende Schmerzen begleiten viele Betroffene, unabhängig des Lebensalters, bevor sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Eine frühzeitige Diagnose ist jedoch entscheidend, um Komplikationen zu minimieren.

Wir sind auf die Behandlung dieser Probleme spezialisiert und bieten Ihnen

erstklassige allgemein- und viszeralchirurgische Expertise. Von Diagnostik bis Nachsorge: Wir kümmern uns individuell um Ihre Gesundheit.

Mithilfe minimalinvasiver Operationstechniken sind meistens nur winzige Einschnitte notwendig, um mit Kameras und speziellen Instrumenten größere Narben zu vermeiden. Diese Methode ist nicht nur ästhetisch vorteilhaft, sondern reduziert auch

postoperative Schmerzen, verringert das Risiko von Komplikationen und unterstützt eine schnellere Rückkehr zur Normalität.

Infoabend mit PD Dr. Christoph Holmer am 27. Februar, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter chirurgie@dominikus-berlin.de oder Tel. 409 25 21.

Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Aktuelle Auslagestellen

Das neue Heft erscheint am 22. Februar 2024

RAZ MAGAZIN

Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

13088 Berlin

Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27

HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3

Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1

Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51

Prisma Apotheke
Seestraße 64

Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127

Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58

Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin

ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20

Café Eiskult
Fehmarn Straße 20

Cineplex Alhambra
Seestraße 94

Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37

Rathaus Wedding
Pressestelle
Müllerstraße 146-147

REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141

Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13355 Berlin

Berliner Unterwelten
Brunnenstraße 105

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51

POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a

QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81

EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107

EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55

Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A

Lotto Berlin
Waldowstraße 49

Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32

nah und gut Babbel
Quäkerstraße 2

nah und gut Peth
Meller Bogen 2

QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A

Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14

Büro Demirbükten-Wegner
Scharnweberstraße 118

Café Junge
Oranienburger Str. 103

Möbel Domeyer
Scharnweberstraße 130-131

REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin

Domicil
Thaterstraße 18

EDEKA Peth
Holländerstraße 70

Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2

nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27

Steinecke
Flottenstraße 26-27

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49

Tabakwaren Tello
Arosener Allee 65

Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d

Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117

Buchhandlung Schäfersee
Markstraße 6

Café am See
Residenzstraße 43

Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34

EDEKA Lindenberg
Markstraße 32

Infothek/Stadteiltreff
Breitkopfstr. 140/Klemkestr.

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

Neue Apotheke
Residenzstraße 137

Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68

QM Letteplatz
Mickestraße 14

REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

Café Züri
Senftenberger Ring 51

EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25

Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96

Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86

TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114

Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60

REWE City
Roedernallee 118 A

Zeitungsshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13

BER 26
Dannenwalder Weg 186

Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A

Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15

decker-optic
Ludolfingerplatz 9

Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6

Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46

Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3

Nordlicht am Pilz
Zeltinger Straße 90

REWE City
Ludolfingerplatz 1

Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 2

Wohlfahrt Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40

Bio Company
Heinsestraße 28

Café Zeitgenuss
Waldseeweg 7-9

Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30

EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A

Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37

Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann
Hermsdorfer Damm 80

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Hermsdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6

Hermsdorfer Backstube
Hermsdorfer Damm 96

Laufer Feinbäckerei
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke
Glienicke Straße 6

MVZ Versorgungszent.
Glienicke Straße 6

REWE
Glienicke Straße 6 b-c

REWE City
Heinsestraße 46

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

WG für Senioren
Jean-Jaurés-Straße 7

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oranienamm 6-10

Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181

EDEKA Aras
Oranienamm 6-10

EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76

HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20

Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177

LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8

MEDIMAX
Oranienamm 6-10

nahkauf
Titiseestraße 3

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke
Oranienamm 6-10

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdtke
Keilerstraße 21

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin

EDEKA Lauerma
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

Tabakwaren-Pressen Krüger
Eichelhägerstraße 22

13507 Berlin

Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83

AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68

Back-Corner
Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98

Borsig GmbH
Egellsstraße 21

Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A

Deutsche Bank
Schloßstraße 26

domino-world
Buddestraße 10

EDEKA Safa
Berliner Straße 96

EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69

Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12

Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66

Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51

Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21

Kiosk am Emsthaler Platz
Namslaustraße 85

Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3

Langes Imbiss
Berliner Straße 61

nahkauf
Bottroper Weg 18

RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15

Renafan gGmbH
Berliner Straße 36/37

Stern und Kreisschiffahrt
Greenwichpromenade

13509 Berlin

Annen-Apotheke
Ernststraße 62

Autohaus Ristow
Soltauer Straße 10

Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53

Blumen Rettkowski
Ziekowstraße 112

EDEKA Schatz
Mirastraße 62

Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74

Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a

Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34

HEM Tankstelle
Wittestraße 16

JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34

REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7

Sawade
Wittestraße 26c

Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78

star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54

VfL Tegel 1891
Hatzfeldallee 29

Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg

Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47

Bäckerei Plentz
Breite Straße 10

Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1

Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8

16540 Hohen Neuendorf

AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d

Golfclub Stolper Heide

Am Golfplatz 1

Eger Apotheke

Schönfließer Straße 66

Getränke Hoffmann

Oranienburger Straße 17

Kaufland Hohen Neuendorf

Schönfließer Straße 66

REWE

Schönfließer Straße 251

Sorella Apotheke

Berliner Straße 27

St.Hubertus Apotheke

Schönfließer Straße 16

Vita Apotheke

Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordb.

Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76

Backshop Käseglocke
Eichenallee 9

EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76

Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76

Fahr Rad
Hauptstraße 13

JPower Forming
Niederstraße 45

Sportsmann
Eichenallee 9

Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54

16552 Glienicke/Nordb.

REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf

EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10

KOLUMNE



Von Bahn-Brechern und Lahmlegern

„Jetzt haben Förster und THW im Fuchswald zwei Baumkronen abgesprengt“, liest mir mein Fuchs vor. – „Ob die auch durchgesessene Schultern freisprengen können?“, frage ich gequält. – „Gewiss doch“, füchzelt es, „aber es könnte dabei dein Kopf in Mitleidenschaft gezogen werden.“ – „Ach Fuchs, Mindblowing Activities haben in diesen Wassermann-Wochen doch längst stattgefunden: Wer hätte schon vor zwei Monaten geglaubt, dass Sahras linkskonservative Neupartei auf 18 Prozent Potenzial kommt und Lübarser Power-Bauern protestierend lostreckern? Oder dass Millionen Menschen in Deutschland mal gegen Nazi-Gefahr und für Vielfalt aufstehen würden?“ – „Die hatten halt von Menschen-dämonisierten Lock-Führern und gehypten Trendmeldungen die Schnauze voll. Wenn manche Demonstrierer jetzt noch wertschätzende Debattenkultur einüben und lernen würden, zwischen Rechts und Rechtsextrem zu unterscheiden...“

„Und wir Menschen müssen potenzielle Aufhetz-Infos hinterfragen, sollten uns nicht vor unseriöse Karren spannen lassen sowie nicht nur auf der Rathausstreppe achtgeben, mit welchen Parolen man sich fotografieren lässt oder mit wem handinhand geht.“ – „Beispielsweise?“ – „Cancel-Krieger, Gewaltbereite und Antisemiten“ – „Immerhin: ultranationalistische Dumpfbacken dürften bei diesen Menschen-Aufmärschen wohl eher nicht mit von der Partie sein.“

„Höre Fuchs: Jetzt ist allenthalben erst einmal lustvolles Lahmlegen angesagt, wobei die Herausforderung darin besteht, die Lahmlegenden rechtzeitig an ihre Aktions-Orte zu bringen, damit sie nicht wie Bahn-Brecher Weselsky von Streiks wegen die Fahrt zur nächsten Blockade verpassen.“



Foto: du

„Immerhin: Euer Radschnellweg Waldstraße wurde fristgerecht fertig gestellt. Da könnt ihr Zweibein-Radler komfortabel gucken, welche Allgemein-Plätzchen die Bundesparteien für die Nachwahl plakatieren.“

„Derweil produzieren unsere Mitmenschen gute Bezirks-Nachrichten: Am 1. Februar konnte Reinickendorfs Einsamkeits-Beauftragte loslegen. Als bundesweit erste Kommune hat unser Bezirksamt eine Vollzeitstelle für dieses Existenz-Thema besetzt. Und Kastanienwald-Aktivist Norbert Raeder ist nach seinem Mietwucher-Rauswurf zum Glück nicht in der Versenkung verschwunden, sondern stellt jetzt Schließfächer für Obdachlose vor. Als Krönung hat eine private Kaffee-Wetten-Aktion der Kältehilfe Reinickendorf 2.500 Euro eingebracht. Da freut sich der Leiter der örtlichen Kältehilfe über die Reinickendorfer, die ihr Herz für obdachlose Menschen – in Berlin wohl über 40.000 – erwiesen haben. Es zeigt, dass wir Berliner Nordwestlicher Herzen und Hirne auf dem rechten Fleck haben.“

„Na, willst Du unter diesen erfreulichen Umständen immer noch `ne schulterfüchsliche Absprengung riskieren? Für einen kühlen Kopf spendiere ich Dir ein kostenloses Wochen-Retreat im Fuchswald. Ich muss dann zwar für eine Weile auf Deine Schulter verzichten, aber dafür passe ich hier derweil auf Deine geheizte Wohnung auf“, triumphiert es von meiner Schulter.

Füchslischst Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Explosion im Wald

UMWELT Unweit der Waldkauzstraße wurden Bäume gesprengt



Stephan Trommsdorf befüllt die Löcher mit Sprengstoff.

Foto: fle

Fortsetzung von Seite 1

Aber der Sperrbereich sei bei Holz mit 300 Metern natürlich deutlich geringer als beispielsweise bei Stahl mit 1.000 Metern. Der Vorteil im Tegeler Forst: Das Sprenggebiet befindet sich mitten im Wald, und es müssen nur kleine Straßen gesperrt werden.

Die erste Besprechung für den Ablauf des Tages erfolgt morgens um 10 Uhr. Es sind 4 Grad und es nieselt. Dabei wird auch mitgeteilt, dass der erste Zündgang die große Buche mit einem Durchmesser von 80 Zentimetern betrifft und der zweite die kleinere Buche und die Eiche. Die Bohrungen waren bereits am 8. Januar erfolgt, und somit liegt nun der Schwerpunkt der Vorbereitung auf dem Einbringen, Verdämmen und Abdecken der Sprengladungen.

Der Sprengberechtigte Stephan Trommsdorf lädt die einzelnen Löcher in luftiger Höhe mit Sprengstoff, verschließt die Löcher, und danach ummanteln THW-Kameraden die Stelle mit Decken und Maschendraht, um den Streuflug während der Explosion zu begrenzen. „Bei der ersten Buche sind sechs Löcher zu befüllen, bei den beiden anderen Bäumen jeweils vier“, erklärt Peter Unterspahn, der aus dem THW Reinickendorf heute als Aufsichtsperson Sprengen vor Ort ist. „An den Sprengstoffpatronen sind Sprengschnüre befestigt, die auch mit Sprengstoff gefüllt sind. An deren Ende kommen dann elektrische Zünder. Auf den Knopf drückt dann letztlich der Leitende Sprengberechtigte Oliver Schultz. „Das alles erfolgt heutzutage über eine

Funkzündanlage durch einen kleinen Druck auf den Auslöser am Sender und nicht mehr mit meterlangen Zündkabeln und einer Zündmaschine mit Kurbel.“

Dann ist es soweit: Eine Drohne mit Wärmebildkamera fliegt noch kurz über das Gebiet, um auszuschließen, dass sich Menschen im Absperrkreis befinden. Dann ertönt der erste lange Signalton, danach zwei kurze Hornsignale. Und schließlich hören die Kollegen über Funk von Oliver Schultz: „Ich zähle runter von fünf bis eins – fünf, vier, drei, zwei, eins – Zündung Baum 1!“ Und kurz darauf erfolgt der laute Knall der Explosion, die Sprengstoffschwaden umhüllen den Baum, und dann fällt der obere Teil samt Krone der großen Buche zu Boden. In derselben Minute erfolgt auch die Sprengung der Bäume 2 und 3 – der zweiten Buche und der großen Eiche unweit der Waldkauzstraße.

Ein Blick auf die herabgestürzten Baumkronen – und es ist offensichtlich, wie geschädigt die Bäume waren. „Hier unter der Rinde dieser Buche kann man die Fraßgänge der Borkenkäfer erkennen“, sagt Revierförster Mosch. Seine Kollegen von der Revierförsterei räumen mit einem Bagger die auf den Weg gefallenen Kronen und Stämme weg, während die Einsatzkräfte des THW sich auf dem Parkplatz des Strandbades treffen – die heiße Kartoffelsuppe zum Mittag haben sie sich verdient ... fle

Neue Rampe für Rollis

Reinickendorf – Vor dem Büro des Quartiersmanagements Auguste-Viktoria-Allee gibt es jetzt eine neue Rollstuhlrampe. Die Initiative zur Errichtung der Rollstuhlrampe ging von Korinna Stephan, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, aus, die bei einer Begehung im November unter dem Titel „Barrierefreiheit im AVA-Kiez“ feststellte, dass das vom Bezirksamt beauftragte Quartiersmanagement-Büro selbst nicht den eigenen Anforderungen der Barrierefreiheit gerecht wurde. Für Menschen mit schweren Rollstühlen war der Zugang bisher nicht möglich, da die vorhandene Rampe sehr steil war.

Darmkrebsvorsorge - wer, was, wann und wo?

Datum

Montag, 11.03.2024, 17:00 Uhr

Referent

Dr. Clemens Albach
+ Oberarzt, Abteilung für Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik

Ort

Caritas-Klinik Dominikus im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
inneremedizin@dominikus-berlin.de
030-4092 516

Eintritt ist frei!
www.caritas-klinik-dominikus.de



Sound und Dissonanzen

UNTERHALTUNG Jahresauftakt der Hubi mit über 180 Gästen



Volle Hütte in der Hubi: Rund 180 Besucher kamen zum Jahres-Auftakt.

Foto: du

Tegel – Volle Hütte in der Humboldt-Bibliothek (HuBi): Rund 180 Besucher kamen zum Jahresauftakt in Berlins schönste Stadtbibliothek. Kein Wunder, denn es hatte sich ein hochprominenter Gast angesagt, der dort Swing Sound und Politik akzentuiert zu Gehör brachte.

Als Stargast hatte Organisationsleiterin Lölsberg den Musiker Andrej Hermlin mit seiner Biografie „My Way“ eingeladen. Hermlin, als Sohn eines deutsch-jüdischen Schriftstellers und einer russischen Germanistin wuchs in der DDR auf. Dort „infizierte ich mich ausgerechnet mit dem amerikanischen Swing-Virus.“ Mit etwa drei Jahren habe er sich in Benny Goodman verliebt. 1986 gründete er eine Swing Dance Band, aus der 1995 das Swing Dance Orchestra entstand. „Ich wollte möglichst viele Menschen für den Swing begeistern, ihnen zeigen, wie wunderbar diese Musik ist.“

Wichtigstes Prinzip dabei: größtmögliche Authentizität! So verzichten die Swing Dancer auf Verstärker und spielen meist US- Arrangements aus den 30er und 40er Jah-

ren. Auch Bühnengarderobe, Frisuren, Mikrophone und Notenpulte entsprechen historischen Vorbildern. Hermlin: „Ich glaube an das Original. Ich glaube an die Bands der 30er Jahre, an ihren Sound, an ihre Eleganz. Aber Musik wird nicht nur gehört, sie wird auch gesehen.“ – In diesem Sinne spielt das Swing Dance Orchestra die Werke Glenn Millers, Benny Goodmans, Count Basies, Duke Ellingtons, Frank Sinatras und anderer Stars der Swing-Ära. Tourneen führten die Hermlin-Band nach London, Hong Kong, Mailand, Wien, Moskau, Tel Aviv und New York. Mit „Bei mir bist du scheen“ entwarf der Bandleader ein Programm von Swing-Stücken jüdischer Musiker, um gegen Antisemitismus zu protestieren.

Hermlin, der für seine offenen Worte bekannt ist, lieferte nach Vorstellung seiner Biografie Denkanstöße beim Publikumsgespräch. Dort beklagte er heftig das Ausbleiben der Solidarität der deutschen Linken mit Israel. Nichtsdestotrotz: „Wir haben dort gespielt, wo Benny Goodman, Artie Shaw und Glenn

Miller auftraten. Das kann mir niemand mehr nehmen.“ Und jetzt eben auch in der HuBi.

„Für 2024 haben wir ein Muskeltraining für die Demokratie im Blick. Wir werden Gelegenheiten schaffen für offene Gespräche, Denkanstöße, Austausch und für eine Diskussionskultur jeden Alters“, versprach abschließend Organisationsleiterin Petra Lölsberg.

In der Tat: Fürs nächste LESEZEICHEN hat sich die in der DDR geborene Anne Rabe angesagt. In ihrem Debut „Eine Möglichkeit von Glück“ erzählt die Autorin von Stine, die beim Mauerfall drei Jahre alt ist. Ihre Familie ist tief verstrickt in ein System, von dem sie nicht lassen kann und verbleibt in den Glauben, das richtige Leben gelebt zu haben. Moderatorin Claudia Bauer interviewt Rabe am 14. Februar, ab 19.30 Uhr zu den Verwundungen einer Generation, die zwischen Diktatur und Demokratie aufgewachsen ist, und hinterfragt Ursprünge von Rassismus und Gewalt. Der Eintritt kostet 8, ermäßigt 5 Euro. Kartenbestellungen sind bei der VHS möglich. **du**

ANZEIGE

Früh erkennen und früh handeln

Darmkrebsrisiken: Infoabend in der Caritas-Klinik Dominikus

Darmkrebs verläuft oft im Verborgenen, ohne frühzeitige Symptome. Die Folge: Eine Entdeckung erfolgt häufig erst in fortgeschrittenen Stadien. Dabei zählt Darmkrebs zu den häufigsten Krebsarten in Deutschland, und die Zahlen sind alarmierend: Jährlich erkranken über 60.000 Menschen, mehr als 24.000 verlieren den Kampf gegen diese

Krankheit. Doch wir können gemeinsam handeln, um dieser Gefahr entgegenzuwirken. Eine frühzeitige Erkennung und Vorsorge können Leben retten. Besprechen Sie mit unserem Experten, wie Sie das Risiko für Darmkrebs senken können, welche Untersuchungsmethoden es gibt und wann der richtige Zeitpunkt für Vorsorgeuntersuchun-

gen ist. Ein Infoabend mit Dr. Clemens Albach, Oberarzt, Abteilung für Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik findet am 11. März, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30, statt. Anmeldung: inneremedizin@dominikus-berlin.de oder per Tel. 409 25 16.

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

Februar 2024

Mi 21.02. 09:30 Uhr
Mi 21.02. 11:00 Uhr
So 25.02. 15:00 Uhr
So 25.02. 16:30 Uhr

März 2024

Fr 01.03. 09:30 Uhr
Fr 01.03. 11:00 Uhr
Di 05.03. 09:30 Uhr
Di 05.03. 11:00 Uhr

April 2024

Mi 17.04. 09:30 Uhr
Mi 17.04. 11:00 Uhr
So 21.04. 15:00 Uhr
So 21.04. 16:30 Uhr
Mi 24.04. 09:30 Uhr
Mi 24.04. 11:00 Uhr
Fr 26.04. 09:30 Uhr
Fr 26.04. 11:00 Uhr
Di 30.04. 09:30 Uhr
Di 30.04. 11:00 Uhr

Immer aktuell!

Zusätzliche Termine
folgen online unter
primetimetheater.de/Spielplan

Mai 2024

Fr 03.05. 09:30 Uhr
Fr 03.05. 11:00 Uhr
Di 07.05. 09:30 Uhr
Di 07.05. 11:00 Uhr
Fr 10.05. 09:30 Uhr
Fr 10.05. 11:00 Uhr
Mi 15.05. 09:30 Uhr
Mi 15.05. 11:00 Uhr
Fr 17.05. 09:30 Uhr
Fr 17.05. 11:00 Uhr
So 19.05. 15:00 Uhr
So 19.05. 16:30 Uhr
Di 21.05. 09:30 Uhr
Di 21.05. 11:00 Uhr
Mi 22.05. 09:30 Uhr
Mi 22.05. 11:00 Uhr
Di 28.05. 09:30 Uhr
Di 28.05. 11:00 Uhr

Juni 2024

Fr 07.06. 09:30 Uhr
Fr 07.06. 11:00 Uhr
Sa 08.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 11:30 Uhr
Di 11.06. 09:30 Uhr
Di 11.06. 11:00 Uhr
Mi 12.06. 09:30 Uhr
Mi 12.06. 11:00 Uhr



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

ANZEIGE

Infoabend im Dominikus

Wenn's am Beckenboden hängt ...

Über Beckenbodenbeschwerden wird nicht gerne gesprochen, doch wer betroffen ist, erlebt oftmals erhebliche Einschränkungen in seiner Lebensqualität. Das gilt für Frauen und Männer gleichermaßen. Dabei gibt es gute Nachrichten: In der Medizin haben sich in den letzten Jahren Fortschritte ergeben, die Betroffenen neue Hoffnung geben.

Unsere Expertinnen und Experten Priv.-Doz. Dr. med. Annett Gauruder-Burmester, Zentrumsleiterin des Beckenbodenzentrums, Dr. Gero Bauer, Facharzt für Viszeralchirurgie und Proktologie, Dr. med. Paul Bogen, Zentrums-

leiter des Caritas Proktologiezentrum und Dr. med. Jens Rohne, Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, informieren aus proktologischer und gynäkologischer Sicht über neue Therapieoptionen bei Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz und Senkungsbeschwerden.

Zu einem Informationsabend sind Interessierte am 13. Februar, 17 Uhr, in den Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30, eingeladen. Um eine Anmeldung unter chirurgie@dominikus-berlin.de oder telefonisch unter der Nummer 409 25 21 wird gebeten.

Informationsabend:

Wenn's am Beckenboden hängt

Datum

Dienstag, 13.02.2024, 17 Uhr

Referent*innen

Priv.-Doz. Dr. med. Annett Gauruder-Burmester

+ Zentrumsleiterin Caritas Beckenbodenzentrum Berlin

Dr. med. Paul Bogen, Ltd. Oberarzt

+ Zentrumsleiter Caritas Proktologiezentrum Berlin

Dr. med. Gero Bauer

+ Oberarzt Caritas-MVZ Berlin-Pankow

Dr. med. Jens Rohne, Chefarzt

+ Gynäkologie und Geburtshilfe, Caritas-Klinik Maria Heimsuchung

Ort

Caritas-Klinik Dominikus, im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:

chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF

(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)

Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20

Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Vertreterin der Radler

MOBILITÄT „Wir freuen uns über jedes sanierte Stück Straße“

Bezirk – Die RAZ traf die Reinickendorferin Maria-Anne Lamberti. Sie ist die einzige Vertreterin aus einem Außenbezirk im Vorstand des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) Berlin.

Wer engagiert sich im ADFC?

Wir, die ADFCler sind engagierte Freizeit-, Alltags- und Gelegenheitsradler und Berufspendler im grünen Bezirk Reinickendorf. Wir radeln und teilen gerne unsere Begeisterung mit anderen Fahrradbegeisterten. Eine Gelegenheit dazu bieten regelmäßig jeden ersten Montag. Wir treffen uns in unserem Kiez zu einer einstündigen Fahrradtour und laden anschließend gerne zu einem Austausch ein. Den Termin und den Startpunkt der aktuellen Route geben wir eine Woche vorher auf unserer Website www.adfc-berlin.de bekannt.



Maria-Anne Lamberti Foto: kbm

Wann ist der offizielle Auftakt dafür geplant?

Wir wollen uns am Montag, den 4. März, 18 Uhr, am S-Bahnhof Frohnau treffen. Schön, wenn viele Leser und Leserinnen dabei sind. Wir engagieren uns ehrenamtlich für einen fahrradfreundlichen Bezirk und ein fahrradfreundliches Berlin. Es kann und darf nicht sein, dass sich Menschen nicht trauen Fahr-

rad zu fahren, weil sie Angst haben, oder weil es für sie zu gefährlich ist!

Wie stehen Sie zur Fahrradpolitik in Berlin?

Hier gibt es viel Optimierungsbedarf! Wir freuen uns über jedes sanierte Stück Straße wie beispielweise den Edelhofdamm oder das Teilstück Am Nordgraben. Was immer wieder problematisch ist, sind die für alle Verkehrsteilnehmenden daran anschließenden unübersichtlich Kreuzungsbereiche.

Welche Ziele haben Sie im ADFC?

Wir wollen ein gutes Miteinander, sind viel unterwegs und er"fahren" viel, entwickeln Ideen und wünschen uns einen regen Austausch zu aktuellen verkehrspolitischen Themen und Fragen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview K. Mademann

LESERBRIEFE



Das Imperium schlägt zurück

Zum Beitrag „Auch am Kopf geschützt“, RAZ 01/24: Das Imperium, nein, das Ordnungsamts schlägt zurück ... auf diesen Gedanken, frei nach dem Titel einer Starwars Episode könnte man kommen, wenn man über die [...] neuen Helme der Reinickendorfer Ordnungswächter ein Wort verlieren möchte. Was soll diese Anschaffung im Wert von 16.000 Euro? Ist es nicht vielmehr so, dass bei brenzligen Einsätzen des Ordnungsamts zum Schutz des eigenen Personals immer die Polizei hinzugezogen wird, weil die Mitarbeiter gegenüber den Bürgern keinerlei Weisungsbefugnisse haben [...]? Und auch das Argument, dass die Mitarbeiter vermehrt in extremen Wetterlagen, wie Stürme, im Einsatz sind und sich mit Hilfe der Helme vor herumfliegenden Gegenständen schützen, erscheint wenig überzeugend. Welche Einsätze gibt es denn, die bei schwerem Unwetter eine heldenhafte Präsenz von Ordnungshütern zwingend erfordern? [...] Nein, solange die Ordnungshüter bei schwierigen Einsätzen auf die Hilfe der Polizei angewiesen ist, halte ich die Vervollständigung der ordnungsamtlichen Uniform [...] für verschwendetes Steuergeld.

Ulrich Stauf

Rot gleich braun

Zum Beitrag „Irrweg rechtzeitig erkannt“, RAZ 1/24: Der Artikel wird der tatsächlichen Rolle Ernst von Borsigs nicht gerecht. Im März 1930 stellte er seine Unterstützung der Deutschen Volkspartei ein, weil diese im parlamentarischen Betrieb und im Wirtschaftsministerium seiner Meinung nach zu viele Kompromisse eingegangen war und kein Gegengewicht gegen „Zwangstarife“, „unmotivierte Lohnerhöhungen“ und „Schiedssprüche“ gebildet hatte. (Wahlich, U., Die Borsig-Werke in Tegel – Berlin-Reinickendorf als Industriestandort, S. 112) Wie viele andere Großunternehmer sah er im Kampf gegen Sozialausgaben des Staates und gegen soziale Errungenschaften der Arbeiterbewegung [...] seine politische Hauptaufgabe. Den Nationalsozialisten misstraute er aufgrund ihres „sozialistischen“ Vokabulars, für ihn war rot gleich braun, wobei rot auch die Sozialdemokratie einschloss. Alle bürgerlichen Parteien müssten gemeinsam „den Kampf gegen sozialdemokratische Wirtschaft“ aufnehmen und an der Befreiung von den „Wahnideen der Sozialdemokratie“ arbeiten. (Wahlich, s.o.) Borsigs spätere Distanz zu den Nationalsozialisten folgte nicht einer Akzeptanz der parlamentarischen Demokratie, sondern einer abgrundtiefen Abneigung gegen die Arbeiterbewegung [...].

Meinhard Schröder

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

oder per Post an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,

Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

„Oasenmomente“ in der Kirche

KIRCHE Christina Ostrick ist seit 13 Jahren Gefängnisseelsorgerin in der JVA Tegel



Pfarrerin Christina Ostrick vor der Wandmalerei, die bei Renovierungsarbeiten freigelegt wurde Foto: bs

Tegel – Im vergangenen Jahr beging die Justizvollzugsanstalt (JVA) Tegel ihren 125. Geburtstag. Auch die Gefängniskirche wurde zu diesem Anlass renoviert. Bei den umfangreichen Arbeiten kam rechts des Altars eine alte Wandmalerei unter vielen Farbschichten zum Vorschein. Die freigelegte Fläche umfasst etwa zwei Quadratmeter. Die Firma Wibbke Denkmalpflege GmbH hat ein kleines Schild daneben angebracht. Es sagt, dass es sich um eine „neugotische Vorhangmalerei aus dem Jahre 1903 mit darüber befindlichem Schriftband“ handle. Der Schriftzug lautet: „Ich erlöse“. Rechts darüber ist ein weiterer Spruch: „wen Jesus befreit, der ist wirklich frei“. Was mögen wohl die Inhaftierten darüber denken?

Die evangelische Pfarrerin Christina Ostrick ist seit 13 Jahren auf dieser Stelle im Gefängnis und gibt zu: „Zuerst dachte ich, dass sei eine Zumutung, aber es ist die Realität“. In Tegel sitzen etwa 800 Männer ein. Zu ungefähr 10 Prozent von ihnen habe sie als Seelsorgerin engen Kontakt. Das seien in akuten Krisen schon mal jeden Tag stundenlange Gespräche. Sie habe beobachtet, dass sich Inhaftierte frei fühlten, wenn sie in der Kirche seien. Jeden Sonntag lädt sie von 10.15 bis 11.15 Uhr zu einem evangelischen Gottesdienst ein. Die Kirche wird auch von der katholischen Gemeinde genutzt. Sie bietet am Sonntag von 14.10 Uhr bis 15.10 Uhr einen Gottesdienst an.

Ostrick ist stolz auf ihre Kirche, die im neugotischen

Stil mit ihren beiden mächtigen Türmen das Gefängnisareal dominiert. Im Kirchensaal ist viel Holz verbaut. Sie führt in die Reihen der Kirchenbänke und weist auf Markierungen im Boden hin, die in regelmäßigen Abständen zu sehen sind. Auf alten Fotos ist zu erkennen, dass früher zwischen den einzelnen Sitzen halbhohe Wände waren, die den Kontakt zwischen den Inhaftierten unterbinden sollten. Heute gibt es diese nicht mehr. Etwa 25 Besucher kommen am Sonntag zu ihrem Gottesdienst. Darunter seien auch Moslems und Juden, die Zuspruch suchten.

Eine genaue Erfassung, wie viele Christen und wie viele Inhaftierte sich zu anderen Religionen bekennen, gebe es nicht. In den Ein-

gangspapieren werde an einer Stelle gefragt, ob sie „religiös geprägt“ seien. Diese Frage müsse nicht beantwortet werden und werde sie meist auch nicht. Sie habe die Beobachtung gemacht, dass Moslems sie zuweilen beantworteten und mutmaßt, dass das auch an ihren Essensgewohnheiten liegen könne.

Ihre Kirche Sorge für viele, die sich ihr anvertrauen für einen „Oasenmoment“. Sie möchte die Arbeit der Kirche und damit ihre eigene nicht überschätzen, meint aber, dass sie helfen könne „durch mein Dasein und Zuhören.“ Sie sei so etwas wie ein „Blitzableiter“ und unterliege einer strengen Schweigepflicht.

Die Entdeckung der alten Wandmalerei mit den vielen Kreuzen und den floralen Mustern halte sie für einen „Glücksfall“. Es wurden noch weitere Wandornamente unter den Schichten der Zeit vermutet, aber nur diese relativ kleine Fläche konnte freigelegt und restauriert werden. Eine helle Farbe deckt die anderen Wände. Als die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres auf den Fund aufmerksam machte, fand das ein recht breites Echo in der Presse. Ostrick weist jedoch auch gern auf die „Dinse-Orgel“ hin, die ihres Wissens von 1910 sei.

Auf die Frage, ob sie als Pfarrerin auch mal in bedrohliche Situationen geraten sei, zuckt sie nur mit den Schultern und sagt nichts weiter dazu. Sie kennt den rauen Gefängnisalltag. **bs**

Castingshow für Kids

Reinickendorf – Ein Casting findet am 10. Februar, 13 bis 18 Uhr, im Einkaufszentrum „Der Clou“, am Kurt-Schumacher-Platz statt. Vor den Augen professioneller Talent-Scouts der UFA Base können die Bewerber sich unter Beweis stellen. Die UFA Base ist die kostenfreie Casting-Plattform der UFA. Vom Laien bis zum Profi – jeder kann sich vorstellen. Gesucht werden neue Gesichter für TV-Formate: Beispielsweise Kleinstdarsteller und Komparsen mit und ohne Schauspielerefahrung für Formate wie Gute Zeiten, schlechte Zeiten, Alles was zählt, Show-Kandidat:innen für Sag die Wahrheit, die Eifelpraxis und Ein starkes Team. Wie läuft das Casting ab? Die Castingteilnehmenden füllen zunächst einen kurzen digitalen Datenbogen aus. Anschließend werden professionelle Fotos erstellt. Darüber hinaus können die Teilnehmenden ihr Können vor der Videokamera unter Beweis stellen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Teilnehmende müssen mindestens 7 Jahre alt sein und unter 16-Jährige benötigen das Einverständnis ihrer Erziehungsberechtigten.



Kommt vielleicht mal groß raus ... Foto: UFA Base

Die Bezirksverordneten der SPD-Fraktion stellen sich vor:

FRAKTION
REINICKENDORF

SPD

SEVDA BOYRACI

Stellv. Bezirksverordnetenvorsteherin |
Ausschüsse: Jugendhilfe | Geschäftsordnung
und Bürgerbeteiligung | Wirtschaft und
Tourismus



Seit über 25 Jahren lebe ich in Reinickendorf. Meine Kinder und ich leben gerne hier im Märkischen Viertel. Ich kenne unseren Kiez mit all seinen Stärken und Schwächen und setze mich für gleiche Chancen in der Bildung für alle Kinder, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern und der sozialen oder ethnischen Herkunft, ein. Das fördert ein friedliches Zusammenleben.

Zur Erhaltung der urbanen Lebensqualität für Jung und Alt mache ich mich dafür stark, dass die Kultur- und Freizeitmöglichkeiten im Bezirk erhalten bleiben und erweitert werden.

Die Verlängerung der U-Bahnlinie U8 bis in das Märkische Viertel sowie bessere Taktzeiten der BVG liegen mir nach wie vor sehr am Herzen.

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



VERNISSAGE Blickfeld

Positionen von fünf Künstlerinnen und Künstlern über das Werk als Ausdruck des Selbst und der Art und Weise, wie sich das Selbst durch seine Umgebung bewegt.

Foto: Franziska Hünig

27. Februar, 18.30 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, www.museum-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

Rentensprechstunde mit Helmfried Hauch

20.02., 15–16.30 Uhr

Bürgerbüro von Bettina König,
Amendestr. 104, Tel. 40 72 43 36.

Nur mit Anmeldung unter Tel.
4072 4336 oder per Email an
info@bettina-koenig.de

Mietensprechstunde mit Thomas Suckow

im Bürgerbüro Bettina König,
Amendestraße 104, 13409 Berlin -
Reinickendorf-Ost

13.02., 16 bis 18 Uhr

Tel. 4072 4336

Jens Augner

Telefonsprech-
stunde

**Mi, 21.2.,
18 Uhr**

Tel. 902 94 20 28



B90/Grüne

Sven Meyer

Veranstaltungsreihe
„Mobil in Berlin
und Reinickendorf“

12.2., 18 Uhr

Zu Gast: Frau Kuppe,
Bezirksmanagerin der BVG

Veranstaltungsreihe „Linke Politik
im 21. Jahrhundert“

16.2., 19 Uhr

Zu Gast: Philosoph Prof. Dr.
Gosepath

Bürgerbüro, Grußdorfstraße 16

Bürgersprechstunde

14., 28.2., 17-18.30 Uhr

Eine Anmeldung möglich unter
info@sven-meyer.berlin oder Tel.
9147 89 67



MdA SPD

KONZERT

A Celebration of the Eagles

Johnny Brady, Simon Casey,
Nigel Connell und The Shee-
rin Family Band sind in Irland
etablierte und erfolgreiche
Künstler unter eigenen Na-
men. Mit „Take it to the Limit“
kommen sie zusammen,
um eine der erfolgreichsten
Country Rock Bands aller Zei-
ten zu ehren – „The Eagles“.

Foto: promo



13. Februar, 20 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm
213, Ticketes ab 39€, [www.reinicken-
dorf-classics.de](http://www.reinicken-
dorf-classics.de)

VERNISSAGE

Spurensuche

Die Ausstellung von Gisela
Gröschke zeigt Erinnerungs-
bilder einer Kindheit in Nie-
der Neuendorf in den 50er
Jahren, kombiniert mit Ar-
beiten, in denen sich Spuren
dieser Zeit finden lassen – zu
Themen wie Natur, Fernweh
und Lebensfreude.

Foto: Gisela Gröschke

15. Februar, 18 Uhr



Bürgerhaus „Alte Feuerwache“
Hauptstraße 4, Eintritt frei
www.hennigsdorf.de

MUSIK

Noga-Quartet

Das 2009 in Berlin gegrün-
dete Noga Quartet reiht sich
ein in die lange Tradition
des Quartettspiels.

25. Februar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle,
Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€
www.centre-bagatelle.de

FAMILIE

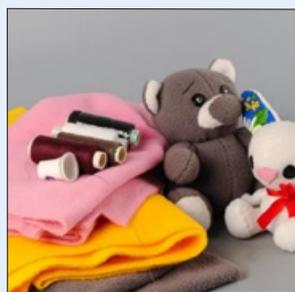
Nähworkshop

Familien sind eingeladen,
gemeinsam zu nähen

Foto: Larisa Koshkina

17. Februar, 10 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte, Spieß-
weg 7, Teilhame kostenlos
www.kirchenkreis-reinickendorf.de



KONZERT

Wenzel

Immer wieder neu. Immer
wieder überraschend. Jedes
Konzert ein Abenteuer.
Wenzel ist ein Meister der
Improvisation. Da tauchen
wie aus dem Nichts völlig un-
bekannte Lieder auf, stellen
sich neben längst vergessenen
gelebte und spinnen ein
neues Netz von Sinn und
Unsinn mit den Hits dieses
Poeten.

Foto: promo

17. Februar, 20 Uhr



Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm
213, Ticketes ab 35€
www.reinickendorf-classics.de

LESUNG

Prinz und Clown

Mit Comedy-Einlagen, Lie-
dern, einer Clown-Nummer
und mit Erzählungen rund
um die Entstehung seines
Buchs „Der Kaiser und sein
Sonnenschein“ präsentiert
der Schauspieler Leopold ein
Bühnenprogramm über sein
Leben zwischen blauem Blut
und roter Nase.

Foto: promo



22. Februar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-15€
www.centre-bagatelle.de

KABARETT

Michael Krebs

Michael Krebs feiert 20
Jahre Bühnenjubiläum. Die
Zuschauer erwartet ein
rauschender Abend mit
neuen Liedern, urkomischen
Geschichten und dem Besten
aus den letzten 20 Jahren.

Foto: Sven Hagolani

24. Februar, 19 Uhr



LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8,
Tickets: 7-20€, www.labsaal.de

FÜHRUNG

„Koloniale Spuren“ und „Interventionen“

Tandemführung mit den
Kuratorinnen der Interventio-
nen Imke Küster und Claudia
Wasow-Kania durch die zwei
Ausstellungen im Museum
Reinickendorf.

**13. Februar,
18.30–20 Uhr**

Museum Reinickendorf,
Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei
www.museum-reinickendorf.de

VORTRAG

Faszination Südamerika

Kai-Uwe Küchler berichtet
über Dschungeltouren und
das Leben der Menschen in
Ecuador.

29. Februar, 19 Uhr

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“,
Hauptstraße 4, Eintritt frei,
www.hennigsdorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 10 28, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

WORKSHOP

Balkantänze mit Antoine Sengers

Auf der tänzerischen Balkanreise wird mit temperamentvollen aber auch meditativen Beispielen die große Bandbreite an verschiedenen Tanzstilen und -rhythmen dieser Region vorgestellt. Begonnen wird mit einfachen Schritten, später werden auch etwas komplexere Variationen eingeübt.

24. Februar, 11–16 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Teilnahmekosten: 20€, www.labsaal.de

KINDER

Spielesachmittag

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Hennigsdorf veranstaltet wieder ihren bekannten und beliebten „Playday“ - einen Spielesachmittag für Kinder im Grundschulalter.

24. Februar, 14–17 Uhr

Landeskirchliche Gemeinde Hennigsdorf, Waldstraße 39, Eintritt: 2€, www.hennigsdorf.de

MUSIK

Piano Solo

Die in der Ukraine geborene Pianistin Darya Dadykina hat ihre Ausbildung in Kiew, Berlin und Halle absolviert und hat in vielen Ländern Europas und Asiens als Solistin und Kammermusikerin konzertiert. Auf dem Programm stehen Werke von Jean-Philippe Rameau und Franz Schubert.

Foto: Maryna Chorna



17. Februar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

FAMILIE

Bilderbuchkino

Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf die nächste Runde ihrer Live-Vorleseveranstaltung. In der Februar-Ausgabe wird die Geschichte „Das Schneemannkind“ von Jörg Hilbert aufgeführt

13. Februar, 16 Uhr

Stadtbibliothek Hennigsdorf, Am Bahndamm 19, Eintritt frei, www.hennigsdorf.bibliotheca-open.de



BERATUNG

Hospizdienst Nord

Magaly Schmuck vom „Hospiz Nord“ Tegel stellt das vielfältige Angebot des Hospizdienstes vor.

19. Februar, 18–20 Uhr

Johanneskirche, Bücherstube, Zeltlinger Platz 18, Teilnahme kostenlos, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

SHOW

Lachnacht

Ein Abend, vier Künstler, unzählige Zwerchfellatacken. Die 5. Hennigsdorfer Lachnacht startet endlich wieder durch.

Foto: Andreas Sturm

24. Februar, 20 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, Tickets: 21-25€, www.hennigsdorf.de



KURS

Anatomie des Menschen

Die Anatomie des Menschen gehört zu den komplexesten und zugleich reizvollsten Themen der figurativen Kunst. Anhand gezielten anatomischen Zeichenübungen soll das Skelett und die Muskulatur, die es bewegt, verstanden werden.

17–24. Februar, 10–17.30 Uhr

VHS Reinickendorf, Atelier im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Anmeldung unter: www.vhsit.berlin.de/VHSKURS

KONZERT

Route Irish Band

Irische Tanzmusik, Traditionals und Balladen neu interpretiert.

16. Februar, 19 Uhr

Transformator Frohnau Fürstendamm 40 www.transformator-frohnau.de

KINDER

Spiel und Krabbelgruppe

Es wird gesungen, gespielt, geklettert und informiert. Für Kinder von 0 bis 3 Jahren.

donnerstags, 9.30–11.30 Uhr

Gemeindezentrum Borsigwalde, Tietzstraße 34 Teilnahme kostenlos, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KONZERT

Blackmail Berlin

Die Band steht für lupenreine Cover-Versionen aus dem Umkreis der legendären Blues Brothers, also Rhythm & Blues- und Soul-Klassiker mit einer Prise Rock.

17. Februar, 20 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Tickets: 7-18€, www.labsaal.de

MUSIK

12. FEBRUAR, 17 UHR

Zur blauen Stunde

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf spielen am Flügel

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos

KINDERTHEATER

16. FEBRUAR, 10 UHR

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Eine Veranstaltung des Kindermusiktheater Berlin e.V. für Kinder von 3 bis 8 Jahren.

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, www.labsaal.de

MUSIK

28. FEBRUAR, 18 UHR

Podiumkonzert

Ein Konzert der Schüler und Schülerinnen der Musikschule Hennigsdorf.

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, www.hennigsdorf.de



LESUNG

Anne Rabe

In der DDR geboren, im wiedervereinigten Deutschland aufgewachsen. Anne Rabe zu Gast bei Lesezeichen In ihrem vielbeachteten Debut „Die Möglichkeit von Glück“ erzählt die Autorin von Stine, die bei Mauerfall gerade einmal drei Jahre alt ist.

Foto: Klett-Cotta

14. Februar, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 29. Februar '24

Anzeigenschluss/Termine

Do, 22. Februar '24

Druckunterlagenchluss

Fr, 23. Februar '24

LESUNG

Hinrich Lühmann

Buchpremiere des Romans „Rachulle. Eine deutsche Familiensaga“. Der Protagonist Fritz Eckhoff lebt in einer Epoche voller Widersprüche von Kaiserreich über Republik zur Diktatur.

27. Februar, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

SHOW

Prof. Dietrich Grönemeyer

Er gehört zu den bekanntesten Ärzten Deutschlands, hat viele Gesundheitsbücher verfasst und Tipps in Interviews gegeben. Seit Neuestem hat Prof. Dietrich Grönemeyer auch das passende Bühnenprogramm: Mit „Fit bis 100“ möchte er medizinisches Wissen lebendig vermitteln und zu aktivem Leben ermutigen.



Foto: Laura Möllemann

28. Februar, 20 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Ticketes ab 39€, www.reinickendorf-classics.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

4 Wohnmobil-Reifen ohne Felge, Michelin Agilis 225/75/R16CP, auf VB abzugeben. Zustand:5000 km gelaufen, Profiltiefe 9mm. Fon 01752275295

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

Netter Rentner, verheiratet., 1,70/71 kg, sucht Rentnerin, ähnlich situiert, für harmlose aber prickelnde Affäre. WhatsApp 015251523301.

Eintein-Typ 60+ sucht crazy Frau 40-50 Jahre für Touren quer durch die Welt mit dem Wohnmobil. Freue mich auf Deinen Anruf 01523-7747994

Einfacher Mann NR/NT, Ende 60, 172/70, sucht Single-Frau, auch älter, die ab und an wirklich nur das „EINE“ möchte, SMS 0 179 230 13 81

ich bin 71j.173gross suche einen netten Mann alter ab 69j-75.der gerne Auto fährt.habe 2söhne.NT,NR. tel.01723800660 in 13407 Berlin

BERUF & KARRIERE

Berentete Krankenschwester sucht Stelle als Dauernachtwache..max.7 Nächte mtl..Minijob..01733908456

Herzliche Ur-Berliner Pflegekraft 54 J. bietet Hilfe in der Seniorenpflege ink. Haushalt an. Pkw vorh. Ab 10 Std wöchentl. Tel: 37585252 AB

Private Hautarzt-Praxis in Heiligensee sucht für Sprechstunde am Mittwoch (12 bis 18 Uhr) eine fleißige Kollegin. Tätigkeiten: Empfang, Labor, Verwaltung, Arbeit am Patienten, Assistenz... Kontakt: Tel. 63 31 41 41, Info@hautarzt-schwarzer.de

Suche Praktikum, W. 27 suche ein Praktikum, In Richtung Medizin: MFA oder Ähnliches. Volkens23@gmail.com

Ehem.exam.Krankenschwester hat ab 10 Jan Termine frei..zur Versorgung von Angehörigen zu Hause...auch Demenz und Bettlägerig.. 01733908456

ELEKTRONIK & TECHNIK

Verkaufe meinen Fotoapparat Minolta 7000 mit Zubehör und Tasche. Preis Verhandlungssache, 304146251

HAUS & GARTEN

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

E-Bike KTM Cento 8P5, 500 WH, 8 Gänge, Nabenschaltg, Tiefenstiege, Rahmenh. 51 cm, Reifen 28", km-Stand 980,€ 1.150,-. Tel. 0171 657 8473

Funktionstüchtiges Rüttelboard

für Sportbegeisterte für 50 € abzugeben (Neupreis: 90 €).Maße: 0,68mx0,40mx0,15m, Tel.: 0172 625 50 45

Skatgemeinschaft Alt Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 0304703100

Skat: kleine Gem. sucht Skatspieler, Spielzeit Dienstags 14.00- 18.00Uhr, auch Skatschule, kein Lokal, Auskft.: 3984 90 45

Lust auf Streichquartett im neuen Jahr? Wir suchen in Reinickendorf Viola und Cello zum Musizieren. Bitte Email an: Joachim.Johow@gmx.de

Biete ein nagelneues Fahrrad aus Bambus. Rahmengröße:52cm, Diamant, Fahrrad ist braun Preis 1600€ Volkens23@gmail.com

LATEINISCHER Lektürekreis seit 2009 kostenlos; nun im Freizeitzentrum Adelheidallee; Infos tel. 40009666 Mail: stratmann-berlin@t-online.de

IMMOBILIEN

Selbstständiger Architekt s. eine 1-2 Z. Whg. auch renovierungsbedürftig. Bis 500 Euro kalt. 01712013489.

12qm Zimmer in 3 Zi-Dachgeschossung in Hermsdorf zu vermieten. Mitnutzung Wohnzimmer, Küche, Bad. 550€ wir sind selten dort! Tel. 01786362348

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf, max. 550 € warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

Hennigsdorf S Bahn Nähe, EG, 2 Zi. Kü. Bad, 48 qm, 420 €/netto kalt, ab sofort, Tel. 03302 225 276

Haus (RMH) möbliert zu vermieten: 103m², Keller, Garage, Garten, Nähe zu Havelufer, KiGa, Gr-schule, Bus, Fähre. KM1790€ tegelort1@web.de

Finanziell abges. Handw. s. eine 1-3 Zi.-WHG oder RH, gerne renovierungsbed., in Berlin, zum Kauf für die priv. Altersv., Tel.: 030 20005566

Suche 1-3 Zimmer zur Miete in Hermsdorf/Frohnau/Umgebung. Bin w,32, NR, keine Tiere, gute und unbefristete Anstellung. 0151 15204145. Danke!

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding, WBS vorhanden, max. 580€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Kinder-/Jugendsport 0-ende offen! Werdet Milchzahnathlet und entdecke die große Welt des Sports. Mehr Infos unter mza@tsv-berlin-wittenau.de

Krabbelgruppe sucht Teilnehmer! Ab 6Wo. Mi+Do 9:30Uhr. Austausch und Spielspaß. Mehr Infos unter mza@tsv-berlin-wittenau.de o. 01639273390

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Sammler sucht alte ANKER-Steinbaukästen od. sonst. Spielzeug der Fa. F.Ad. Richter. Gerne auch Sammlungen o.Ä. Tel: 0175-4749858

Su: Fotoapparate, Perlenketten, Uhren, Musikinstrumente, Militaria/ Orden, Tischdecken, Weine/Champagner, Silberbesteck, Bernstein, Ölbild, Porzellan,Teppiche usw. 01638318734

MÖBEL & HAUSRAT

Verschiedene Kommoden und Spiegel, Rattanservierwagen, CD Holzständer, Holzblumenständer und noch vieles mehr; Frank PF 510207 13362 Berlin

REISEN & ERHOLUNG

USA-Mitfahrgelegenheit, Route noch in Planung, Vorschläge angenehm. Ggf. Ende: 1 Woche baden an der Golfküste. wittenau_bei_TXL@t-online.de

Pensionär bietet aufgeschloss.weibl. USA-Fan im Sommer für 3-4 Wochen PKW-Mitfahrgelegenheit durch die Staaten. wittenau_bei_TXL@t-online.de

SPORT & WELLNESS

Suchen Teilnehmer! Sportzapping 10-99j. Do 19-20Uhr Märkische GS, für mehr Informationen meldet euch unter mza@tsv-berlin-wittenau.de

TIERMARKT

Kleine, süsse Labradorh. sucht, nach großem Pech, ein liebesvolles Zuhause. Sie ist lieb, temperamentvoll u. menschenbezogen. 01749293360

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen in Heiligensee, blnibiza@web.de

VERSCHIEDENES

Biete div. Puzzle 1000 Teile 3€, 1500 Teile 3,50€ und 200 Teile 4€. Im sehr guten Zustand, tlw. 1x gelegt. Ab 4 Stk. VB. Tel. 01796929850

Suche Panini Sammler zum Tauschen und verkaufe einige Fußballalben. Tel.: 0176 222 14 932

ALTE WANDUHR (REGULATOR): Bitte um fachliche Hilfe bei der Einstellung (nach erfolgter Reparatur) Tel. 0172/3231208 oder 47559782

Verkaufe BVG Utensilien. Tel.: 0176 222 14 932

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos, sowie alte Postkarten. Tel.: 030 4045897

ALTE WANDUHR (REGULATOR) MIT PENDEL, Bitte um versierte Hilfe bei Einstellung (nach erfolgter Reparatur) Tel. 0172/3231208 oder 47559782

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige

Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Alte Schreibgeräte wie Füllfederhalter Kugelschreiber und Bleistifte der Marke Montblanc etc., von Sammler gesucht. Tel. 0170/56 62 382

Schellackplatten und Grammophone gesucht. Kaufe auch größere Sammlung. Tel. 0152-31984207

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Verk. braune Nerzkurzjacke, Gr. 38 u. schwarzen Persianermantel Gr. 38, wenig getragen, je 100 EUR.Tel. 431 4167

Herzliche Ur-Berliner Pflegekraft 54 J. bietet Hilfe in der Seniorenpflege ink. Haushalt an. Pkw vorh. Ab 10 Std. wöchentl. Tel:37585252 AB

Katzenkalender „Hoffmann’s Stärke“, Dreh- u. Dauer-Kalender, gebraucht, sehr guter Zustand, 140,- VB, 030/4011412

Wir sind eine Alkohol-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 Uhr in der Brunowstr.37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 0304343814

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada „Eisbär“ 83, US: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

Geschenkt! Urlaubs-Lektüre: Krimis und Unterhaltungsromane. Sehr gut erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer. 030/4011412

Fachliteratur für Rock, Pop, Rhythm & Blues, Jazz, Country, 25 Bücher, deutsch, engl., Stck. 6,- VB, 030/4011412

Mode: Secondhand-Verkauf, Bestzustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röhcke, Kleider, Schuhe Gr. 39, 030/4011412

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat, 030/4011412

Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Originalverpackt Busse und Lastwagen 1990ziger Jahre. Tel.4338104

Suche ältere Uhren gerne alles anbieten. Tel:0163/4968925

Setzkasten, Beutel, Geschirr, Gläser, Spiegel, verschiedene Möbel, und noch vieles mehr, alles VB; Frank PF 510207 13362 Berlin

Bücher aller Art zukaufen (Bücherliste gegen frankierten Briefumschlag) Frank PF 510207 13362 Berlin

Suche Praktikum, W. 27 suche ein Praktikum, In Richtung Medizin: MFA oder Ähnliches. Volkens23@gmail.com

12qm Zimmer in 3 Zi-Dachgeschossung in Hermsdorf zu vermieten. Mitnutzung Wohnzimmer, Küche, Bad. 550€ wir sind selten dort! Tel. 01786362348

Lust auf Streichquartett im neuen Jahr? Wir suchen in Reinickendorf Viola und Cello zum Musizieren. Bitte Email an: Joachim.Johow@gmx.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:
Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs), Véronique Fritsche (ver)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichkeit in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2024

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

PRIVATE KLEINANZEIGEN
Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de



PRIVATE KLEINANZEIGE

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



RAZ
PINNWAND

Sawade

Frische Pralinen & Trüffel direkt ab Werk

Am 14. Februar ist Valentinstag. Entdecken Sie handgemachte Trüffelherzen mit Himbeere und Vanille sowie unsere große Pralinenauswahl als 2. Wahl Ware.

Tipp: Ab 10. Februar haben wir samstags geöffnet!

Sawade Werksverkauf, Wittestraße 26d, 13509 Berlin
Montag bis Freitag 10 bis 18, saisonal Sa 9:30 bis 14 Uhr



Die ehemaligen Berliner Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen (r.) und Klaus Wowereit beehrten kürzlich ein großes Publikum beim „70. Tegeler Gespräch“ in den Tegeler Seeterrassen. Moderiert wurde das Gespräch vom ehemaligen Berliner Innensenator Frank Henkel (M).

Foto: Falko Hoffmann



Massiver Wind und ein großes Wahlplakat beendeten die Weiterfahrt eines „Großen Gelben“ kürzlich in der Tegeler Karolinenstraße abrupt.

Foto: Falko Hoffmann

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	<p>IBL INNOVATIV BAU LIGORIO</p>	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanieierung
Flachdachsanieierung		Fassadensanieierung

☎ **030 - 43 57 25 76**
Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin

DACHRINNENREINIGUNG
Irdm³ 1,20 €

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Künstliche Inkompetenz

„Künstliche Inkompetenz“, eine Lesung der Autoren der Schreibwerkstatt „Schreib deinen Text“ am Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr. Die Zuhörer erfahren mehr über die Gründe, warum Menschen sich bewusst inkompetent darstellen, und entdecken die psychologischen und sozialen Auswirkungen dieses Verhaltens. Ort: Evangelische Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Straße 66, Eintritt frei, Anmeldung: Tel. 30 403 13 61, E-Mail buero@kirche-seggeluchbecken.de

Müllkippe im Wohngelände

Anwohner wollen das nicht länger hinnehmen



Seit Jahren türmt sich hier immer wieder Müll.

Foto: Winthuis

Borsigwalde – Die Müllcontainer an der Holzhauser Straße 71, Ecke Rauschstraße 74 sind ständig überfüllt und der gesamte Abstellplatz vermüllt. Stadträtin Korinna Stephan machte sich vor zwei Monaten ein Bild vorort. Aber: „Seit diesem Zeitpunkt hat es keinen einzigen

Müllabtransport mehr von diesem Grundstück und vom Gehweg gegeben“, schreibt unser Leser Hans-Georg Winthuis. „Zahlreiche Anzeigen und Fotos aus den letzten vier Jahren von mehreren Anwohnern belegen, dass der Müll zum ganz überwiegenden Teil aus der Wohnanlage stammt.“

In einem Schreiben an die Stadträtin heißt es nun: „Wir Anwohner fordern Sie und Ihr Bezirksamt erneut auf, gegen diesen unerträglichen Zustand vorzugehen und unverzüglich eine Sonderabfuhr der stinkenden Müllberge auf Kosten des verantwortlichen Eigentümers durchführen zu lassen. Immerhin haben Sie jetzt den Beweis, woher der Müll stammt. [...] Bedauerlicherweise sind Sie bei Ihrem Ortstermin dem Erklärungsversuch des Eigentümers gefolgt und haben gesagt, es sei nach wie vor unklar, wer für diese Müllberge verantwortlich sei. Wir haben es satt, neben einer Müllkippe zu leben!“ **red**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Außenbecken statt MUF Im Gespräch mit Heinz Schultze



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Wenn man vom Berliner Zentrum nach Reinickendorf kommt, merkt man sofort den erfreulichen Gegensatz. Hier ist es beschaulicher – mit sehr viel Grünflächen, Wald und Wasser.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz im Bezirk?

Die Promenade am Tegeler See. Beim Blick aufs Wasser mit den Schiffsanlegestellen kann ich wunderbar entspannen.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Seitdem unser Vereinslokal leider keinen Pächter mehr hat, treffe ich mich mit vielen Vereinsmitgliedern in unserem Stammlokal in der Ollenhauerstraße bei Dart und Billard.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Über die Einrichtung einer Stelle im Rathaus für eine Einsamkeitsbeauftragte, denn gerade in unserem Kiez wohnen viele Einsame, die keinem Rückhalt in einem Verein haben. Auch über die Nachricht in der RAZ, dass beim Paracelsusbad ein Außenbecken statt ein MUF (Modulare Unterkunft für Geflüchtete, Anm. der Red.) kommen soll.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Die immer stärkere Vermüllung in den Straßen, über Vandalismus an BVG-Wartehäusern und dass der Kienhorstpark bald nicht mehr den Namen Park verdient.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Angenehm, bunt, vielfältig

Der 81-jährige Reinickendorfer ist ehrenamtlich aktiv als Kinderschutzbeauftragter und Vorsitzender des Ältestenrates beim Sportverein BFC Alemannia 1890 e.V. Als Mitglied in allen Abteilungen Tennis, Fußball und Kegeln hat er in Laufe seiner Mitgliedschaft viele Ämter ausgeübt, unter anderem als 1. Vorsitzender und Präsident des Vereins; außerdem hat er eine Vereinszeitung herausgegeben. **kbm**

BLAULICHT



Verletzte im Bus

Reinickendorf – Als ein Einsatzwagen der Polizei in der linken Fahrspur der Residenzstraße in Höhe der Mittelbruchzeile wendete, geschah das Unlück: Der Fahrer des hinter ihm befindlichen Autos wechselte auf die rechte Fahrspur und missachtete den neben ihm fahrenden Omnibus der Linie 327. Der 35-jährige Busfahrer leitete eine Vollbremsung ein. Dabei zogen sich fünf Fahrgäste im Alter von 37 bis 89 Jahren teilweise erhebliche Verletzungen zu und wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Busfahrer stand sichtlich unter dem Eindruck des Geschehens, konnte die Fahrt nicht

fortsetzen und wurde von einem Ersatzfahrer abgelöst.

Reizgas an der U-Bahn

Wittenau – Am Nachmittag des 30. Januar soll ein Unbekannter einen 18-Jährigen mit Reizgas besprüht haben, als er gegen 17.40 Uhr zusammen mit einem Kollegen am U-Bahnhof Karl-Bonhoefer-Nervenklinik aus einem Zug der Linie U8 Wittenau gestiegen sei. Der Pfeffersprayer soll anschließend wieder in die noch wartende U-Bahn eingestiegen sein. Der 18-jährige Wachschutz-Angestellte erlitt Augenreizungen, die am Ort von alarmierten Rettungskräften behandelt wurden.

Diebstahl vereitelt

Reinickendorf – Da hat der Dieb aber Pech gehabt: Ein 52-jähriger durchsuchte am 1. Februar gegen 17.45 Uhr gerade den Schmuck eines Ehepaars, als bei einem Spaziergang in der Letteallee ein außer Dienst befindlicher Polizeibeamter das offene Gartentor und die geöffnete Hauseingangstür bei seinen Verwandten bemerkte. Die im Haus befindlichen Eheleute hatten von der Tat nichts mitbekommen. Der Polizist eilte dem aus dem Haus fliehenden Dieb hinterher und brachte ihn zu Boden. Eintreffende Polizisten nahmen den polizeibekannteren Tatverdächtigen in Gewahrsam.

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



Essen, Trinken & Theater.
Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern



DAS BERLINER KULT-THEATER





**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

FÜR
8-80+
freigegeben

IN EINEM WEDDING VOR UNSERER ZEIT

20 JAHRE

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

Zwei Jahrzehnte Kult-Theatergeschichte:
Am 10. Januar 2004 ging die erste Episode
von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“
über die Bühne. Dit wird jefeiert mit
einer großen Jubiläumsfolge in 2 Teilen.

Teil 1 bis 09. März
Teil 2 ab 12. April

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



Pro Bank Berlin-
Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON